

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F067, II-Ba-P1 (H)

text: De Nabuchodonosor

text-author: Marquard von Lindau

text-type: 6 KT Kirchlich-Theologisches Schrifttum

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Staatsbibliothek zu Berlin

library-shelfmark: Berlin Stabi mgq 193

date: Mitte 15. Jh. (Handschriftencensus)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Horwege, Ronald: Marquard von Lindau. De Nabuchodonosor (Kritische Ausgabe), Diss. phil. Indiana University (Bloomington, Indiana) 1971. 153 S.; Umfang des Editionstextes: S.125-257; Anmerkungen zum Editionstext: Anhang I: Ungewöhnliche Wörter und Ausdrücke, die in "De Nabuchodonosor" vorkommen (S.258-260); Literaturverzeichnisse der Edition: S.280-289; Kommentare zum Editionstext: > von allen Handschriften (vgl. Horwege, S.71ff.) wählt Horwege die Berliner Hs. ("Berlin 193", H,74) als Leithandschrift > zum Umgang Horweges mit Glossierungen, Kommentaren und Marginalien: "Für die Textwiedergabe wird auf die Glossen und Korrekturen in der Berliner Handschrift wenig geachtet, denn erstens erscheinen sie in einem Dialekt, der anders ist als der Dialekt des Textes selbst, nämlich in Bairisch, oder wenigstens in einem Dialekt, in dem die mittelhochdeutschen Langvokale /i/, /iu/ und /û/ diphthongiert sind, und zweitens sind sie wahrscheinlich von einer späteren Hand geschrieben worden, vielleicht von Sudermanns Hand. Die Möglichkeiten sind deshalb gering, daß der Text und die Korrekturen beide von der gleichen Vorlage stammen." (H,79). > Die Edition soll Laien und Linguisten gleichermaßen ansprechen. Folglich kaum Rekonstruktionen im Text (H,70). Wenn jedoch eingegriffen wurde, dann zugunsten der Verständlichkeit aufgrund des Verlustes oder der offensichtlichen Unverständlichkeit des Handschriftentextes (H,71). > Horwege belegt eine Niederschrift im Dialekt des Verfassers, der im Nierderalemannischen (genauer: Elsässisch) in einem Minoritenorden wirkte (H,73f.;80f.). > Weitere Eingriffe Horweges sind die Auflösung der im Text genutzten Kürzel und die Modernisierung der Zeichensetzung (H,74). > Änderungen größerer Art wurden durch Kursivschreibung in der Edition kenntlich gemacht; der Text von Berlin 193 ist im Apparat zu finden (H,75). > Der Besitzvermerk auf 3v weist Daniel Sudermann (1550-1631) als Besitzer aus. Da "Berlin 193" ein Teil seiner Sammlung war, die kurz nach seinem Tode aus dem Dominikanerkloster St. Nikolaus zu Straßburg in die Kurfürstliche Bibliothek zu Berlin überführt wurde, wird angenommen, "daß die Handschrift aus Straßburg stammt und daher ein Bild des elsässischen Dialekts des 15. Jahrhunderts geben kann." (H,81). > Fehler in Horweges Blattzählung auf Textseite 237: 53r folgt auf 51v; danach wieder korrekte Fortführung mit 52v. > Horwege verweist auf die Problematik der Konsonantenfolge "cz" (H,84), die sich sehr oft nicht von einem bloßen "z" unterscheiden lässt, da der Schreiber sein "z" mit einem weiten Bogen, der einem "c" ähnelt, beginnt. In Präfix-Position scheint es jedoch trotz aller Verzierung ein einfaches "z" zu sein. Als Infix wird es hingegen tatsächlich als "cz" verwendet.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Nur wenige Abkürzungen im Text; Kaum Interpunktion; Kaum Absätze vorhanden

abbr\_ddd: LinNabu

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F067-003r,01	Difz bûch feit von der geficht Nabuc=
F067-003r,02	hodonosor Dojnne werdent wir ge=
F067-003r,03	lert vffermaffen wol Fjli accedens ad feruitutē dei fta ī iu=

- F067-003r,04 flicia et timore et ̄ara aiam⑩ tuā ad tēptacōnem [...] Also ſpricht der wiſe mā min fün ſo dū dich kereſt zū deme dienſt gottes So ſtant in gereh=
- F067-003r,05 tikeit vnd in worheit vnd bereite din hercze zū bekorung Man merket yemer wol an allē gottes fründe das fy durch v̄bet müſſent we<sup>s</sup>=
- F067-003r,06 den in dem für der bekorung edas fy zū wo
- F067-003r,07 ren fröiden vnd edelkeit der tügeñ kōmen mö
- F067-003r,08 gent vnd wāne doch iſt das ſo gar vil men=
- F067-003r,09 ſchen an vahent die doch vff dem wege ir ſe=
- F067-003r,10 likeit nit blibent harvmb lieber junger vs miner groſſen blintheit dir zū einer warnūg vnd zū einer kleiner ergeczūg dines zites ſo du nit beſſers für handen haſt ſo han ich ge
- F067-003r,11 daht das ich dir eins küniges ſchöwen geſiht zū einer figure welle ſchriben Die der reine daniel betütet vnd bewiſet alſo vns die geſch=
- F067-003r,12 rift leret Du ſolt des erſtē wiſſen noch dē text der geſchrift das ein menſche was der hieſz nabuchodonosor vnd der wart in eime wildē walde geſöiget vō einer geis vnd von eime veltſiechen darnoch funden vnd gezogen in ſi
- F067-003r,13 ner jugent Vnd denſelben erhöhete do gott vnd wart ein gewaltiger künig zū babilonie Zū dem anderen do er ſo rich vnd gewaltig w
- F067-003r,14 art do beſaß er jheruſalē die ſtat vnd zerſtör
- F067-003r,15 te fy vnd ving den künig joachim vnd der ju
- F067-003r,16 den geſchlecht vnd verbrante den tempel vnd nam do ein teil der gūldin vas domit mā got dienete in dem tempel vnd fürte fū gen babi
- F067-003r,17 lonie in fines abgottes tempel Zū dē drittē ſo hies dirre künig das man jm von juden geſchlecht brehte kint die do edel werent vñ one moſen ſchöne vō libe vnd vernūnftig an ſinnen vnd geleret an allen ſitten vnd künſtē vnd das dieſelben kint ſoltent vor jm ſton zū tiſch vnd vor dem künige für bringen alle wiſ=
- F067-003r,18 heit vnd antwurtē zū allen fragen Das vier
- F067-003r,19 de was das vier edel kint von küniklichen ge
- F067-003r,20 ſchleht wurdent funden die heiſſent daniel ana
- F067-003r,21 nias miſahel vnd azarias vnd den hieſz der kū
- F067-003r,22 nig köſtlich ſpiſe geben alle tage von ſiner ſch
- F067-003r,23 üffelen vnd öch ſins wines den er trang vnd das man fy alſo zūge drū jor vnd das fū dar
- F067-003r,24 noch ſtündent vor dem künige vnd all wiſheit erzöigetent Zū dem fünften do ſaſte daniel das kint jm ſelber fur das Das ſin ſele v̄t ver
- F067-003r,25 moſiget wurde vō der ſpiſen des küniges vñ begerte vō ſime meiſter das er in vnd ſine geſel
- F067-003r,26 len wolte verſüchen vnd jn wolte geben waſſer Zū trinkende alſo kindē vnd müs zū eſſende vnd das er behielte den ſtarken win vnd die köſtliche ſpiſe vnd do das der meiſter tet do noment die kint zū vnd wurdent baß geſch
- F067-003r,27 affen an libe dēne an kein ander kint die do des küniges ſpiſe offent vnd des ſtarken wi
- F067-003v,01 nes trunkent Zū dem ſeſten do wandelte mā diſen vier kinden ir nāmen vnd geb jn nū
- F067-003v,02 we nāmen noch der ſproche des landes vnde wurdent geheiſſen Balthaſar miſar vnd ab=
- F067-003v,03 denago Des gab got diſen kinden wiſheit vñ künſt ab allen anderē mēſchen vnd gab ſun
- F067-003v,04 derlich daniel verſtentniß aller tröyme vnd geſihten vnd wurdent ſtan für den künig in dem drittē jor vnd antwurtetent dem künige wiſlich zū allen ſinen fragen Noch fant mā in allen landen in nit gelich an wiſheit WEr nū war nēmen wil was diſ betütet der merke wol zū dem erſten wie gott zū allen ſinē groſſen werken erwelt het die allerverworfenē mēſchen alſo zū dē gr
- F067-003v,05 offen werken die got wurken wolte mit dem volke vō jſrahel in egipto vnd in der wüſte Do erwelte er zū den ſtāmelūten moſen der do vnnūcze ſchein allen lūten vnd allem volke vnd zū dem höheſtē künige erwelte er das klei
- F067-003v,06 ne hirtelin dauid vnd zū dem höheſten bobefte dē armē viſcher fant peter vnd alſo wolte er öch zū dem gröſten gewalte des riches vō babilonie erwelen Nabuchodonosor der von einer geiſſe vnd vō eime veltſiechen wart er
- F067-003v,07 czogen vnd noch hūtte des tages ſo wil er zū allen ſinē gröſten werkē die allerdemütige
- F067-003v,08 ſtē kleinſten mēſchen han wēne das allerhö
- F067-003v,09 heſte der gotheit antwurtet anders niemāt denne dem allertieſſten tal der demütikeit Semliche mēſchen die do klein ſint vnd vnaht
- F067-003v,10 ber die wil er künig machen ires gemütes das fū zū gebietende hant gewalteklich allē iren begirden vnd gedenken vnd allen jren kref=
- F067-003v,11 ten on alles widerſtreben ES beſchiht aber gar dicke wēne gott ettlichen menſchen jnde
- F067-003v,12 wendig richtet oder vſſerwendig begobet mit ſchöne des libes mit ſitten vnd geberden mit fründen vnd mit adel vnd verſtandenheit des gemütes das dēne der menſch mit geuelliheit vff ſich ſelber vellet vnd ſich erhebet in jm ſel=

- F067-003v,13 ber fins gemütes mit eygen luftikeit vnd gewil
- F067-003v,14 likeit zü fuchende Alfo in denne nit genüget das er sich gefchezet alfo ander lûte me er wil in allen dingen für ander lûte fin vnd gefchiht dene das dovō die stat jherufalem des fridē zwüfchent jme vnd got zerftöret wurt vnd alle gûlden vas der krefte der felen mit den man got in dem jndewendigē tempel dienen folte das mā die zü den creaturē zü geuallēde alles zü aptgötten keret Alfo das alles das do göttlichen fin folte das das creaturlichen wirt vnd folte denne ein fölicher mēfche der füft gerichet ift vō gotte yemer wider zü gotte einē luterē ker nēmē Das müß durch difen weg befchehē das er flifz habe zü den kindē gottes vnd zü den die mit göttlicher wißheit fint gekleidet Difz fint die edelen kint die do klein fint in eygenen fchezczē vnd öch vō aller
- F067-003v,15 meniklichem alfo begerent gefchezet zü wer
- F067-003v,16 den vnd tugent in edelkeit hant erkriegt vñ vō juden gefchleht fint das ift von mýnerich
- F067-003v,17 en verieherē das lob gottes in liebe vnd in leid in verlierē vnd in gewinē Sēmelich edel kint fol der menfch mýnē vnd ir heymelicheit fuchen vnd ift es das er das tūn wil fo findet er zü dem vierdē mol vier kinder die jm alle wißheit für bringent Das erfte ift daniel das betütet jnnige andaht des herzen Das ander ift ananias vnd betütet ein lüter betrachten vnd bekennē fin felbes lebendes Das dritte ift mifāhel vnd betütet wifen vnderfcheit der dinge in gûten vnd in böfen Das vierde ift azarias vnd betütet ein fliffig betrach=
- F067-003v,18 tē vnd berotē in allen kerē zü gotte vnde vier kint fol mā heiffen drū jor ziehen in ge
- F067-003v,19 berden vnde in fitten Edas fū vor dem kû
- F067-003v,20 nige ir wißheit zöigent In dem erftē jor follent fy die do kint gottes wellent werdē lernē ir fünde weinē vnd allē troft vnd böfe gewonheit ab vegē jn dē anderē jor follēt fy behütſamkeit vnd fürſihtikeit zü allen wifen kerē vnd wider alle anüehtūge des libes vnd der welt oder des böſen geiftes ſtrittē jn dem dritten jor fo follent fy ſich mit eime ruwigē luterē gemüte zü der ewigē wißheit kerē mit eime mýnerichen erbietē Dis fint die edelē kint vō küniklichem ge
- F067-003v,21 ſchleht der tugend geboren durch die alle wißheit wurt erkriegt die alle zit follent ſton vor des jnren menſchen angeſiht Wē
- F067-003v,22 ne er finer ſpiße der behegelicheit in keinē ge
- F067-003v,23 ſchaffen dingē nēmē wil Das er nüt vber griffe noch darvff blibe vnd öch vor jm ſton So der luter menſch fin künikliche ſpiße ný
- F067-003v,24 met in böſer vngeſchaffener worheit von gotformiger luftigkeit Wāne aber anhebē
- F067-003v,25 den kinden nit zūgehöret win vnd jnre ſpi
- F067-003v,26 fe der volkumēdē menſchen die gewerlich kú
- F067-003v,27 nige worden fint jrs jnneren riches har
- F067-004r,01 vmb fo begeretēt die kint das man jn nit gebe die ſpiße des küniges noch fines tran=
- F067-004r,02 kes fins ſtarken wines mer milch erweiß vnd müs das ift wol an zü ſehende das fo vil an behender mēfchen hoch fliegen wellent edas fy geuedert werdent vnde rüwen mit der ſchönē rachahel des ſchō
- F067-004r,03 wenden lebens haben wellent [...] fū mit lia vñendes lebendes jn <sup>b</sup> brechen allē lū
- F067-004r,04 ſten vnd in einē worē verczihen fin felbes in ſterbender wife ir leben vertriben ha
- F067-004r,05 bent mer alfo ift jm nüt wēne kein ſchōwē noch kein hohe wife ift zü lobende die nit ordenlich mit vñender tugende noch durch das crūcze fin felbes nature erholende har=
- F067-004r,06 vmb fo der menſch der noch ein kint ift vnd vnuollebrocht fol ſich nüt an nēmē der vn
- F067-004r,07 bildelichen gegēwurf vnd luter ker in die vinſterniſz fines jnnerē gemütes die alleine zü gehörent dem küniklichen mēfchen mer ſich allein in vñung der tugent ſenken vnd fi
- F067-004r,08 nē natürlichen fūche widerſtrittē in allen wifen biſdas es ouch gancz fin felbes gewal
- F067-004r,09 tig wurt vnd wenne das gefchiht fo wurt jm dēne fin nāme gewāelt in allen dingen wēne alfo er vor was vnd hies fin felbes mý-
- F067-004r,10 ner vnd der welte Alfo wuß er denne fin fel
- F067-004r,11 bes vnd der welte haſſer vnd vellet jm die al
- F067-004r,12 te wife ab vnd wurt in ein nuwe wife gefeczt wēne alfo er was vngeſloffen geheiffen vnd al
- F067-004r,13 fo er vor was nēmelich vnd bildelich das wurt er dēne namloſelich vnd vnbildelich mit bloſſen vnuermengeten blicken der ewigē ſpie
- F067-004r,14 gelen die jm denne jn lūhtet vs den er dēne nympt alle worheit vnd fürbringet das er allen frogē vnd verborgen finnē volkūmen
- F067-004r,15 lich kan geantwurten Der junger ſprach Was ift diſe vō der du mir ſeißt vñ womit wurt fū erkriegt vñ erholet in dir Zit M Wiſſeß das wißheit noch keiner lere anders nüt eniſt denne ein erlūhtunge der ver
- F067-004r,16 nunft vō ewigē dingē in ſmackender wife der worheit vnd föliche wißheit ift ein edel gobe gottes vnd erkriegt mā dieſelben gob kum mit fliffigē jnnigem betrachten vnd mit ſtudie
- F067-004r,17 ren der lere vnd mit anderē erbeitē Aber es ift noch ein ander wißheit die gar vil edeler ift vnd die ift nüt in vernunft mer in der edelen mīnenden kraft So die berüret wurt ſunder mittel vō der ewigē wißheit vnd diſe wißheit wurt lūczel lūten gegeben Dis ift die luter wißheit die do ein vrſprung vnd ein bür=
- F067-004r,18 ne ift aller der wißheit vnd vō diſer wiſſent die meiſter der welt nüt noch meiſter der ſchu

- F067-004r,19 len mer si ist allein offen den armen kleinen bloßen nochvolgerē ihesu xpi<sup>10</sup> Also fant bn schribet wiltu aber wissen was die wißheit fy So sprichet stus<sup>10</sup> dyonifus das die wißheit anders nüt enist dēne ein allergottlich bekant
- F067-004r,20 nifz gottes die do mit vnbekantnifz gottes be
- F067-004r,21 kant wurt noch einūg des gemütes das sich vō scheidet vnd öch sich selber lot vnd in dem glas vereinet ist mit dem vberglenczenden sch=
- F067-004r,22 ine vnd erlütet vō abgrundelicher wißheit Das sint die wort fcti<sup>10</sup> dyonify vnd er heiffet dife götliche wißheit Ein vnfinneliche törlich vnüernünftige wißheit wēne fy ist ob finnen vnd vernunft vnd ist allen wißen dirre welt ein torheit geheiffen Lieber junger wißest das dife heilige wißheit ist ob allen goben got
- F067-004r,23 tes vnd alle meister werdent mit ir getrucket wēne fy wißent nit vō jr zū sagende Si en wurt öch nit geleret von keime lerer dēne alleine von dem heilgē geiste Aber die vor
- F067-004r,24 der wißheit erholet mā wol durch die lerer frogest aber du wie mā zū der heiligen höhe
- F067-004r,25 ften wißheit kūme So antwurtet fcsus<sup>10</sup> dyo
- F067-004r,26 nifus hiezū vnd leret es sinē jungeren thimotheū vnd sprichet also Thimothee min frunt fo du dich wilt keren zū d<sup>s</sup> wißheit fo lofz alle sinne vnd alle v<sup>n</sup>nünftliche wircklich
- F067-004r,27 eit vnd alle formlich vnd alle v<sup>n</sup>nünftige ding vnd alles das das do ist vnd nit enist Erhebe dich vff vnwißende also es dir mūglich ist zū des einūge der do ist ob vernunft fubstā cie vnd bekantnifz Bi difen Worten fci<sup>10</sup> dyoni
- F067-004v,01 sij merkeft du wol wie mā dieselben heilgē wißheit erkrieket Aber fcu<sup>10</sup> Auguf leret öch fehls stückelin in dem büch de doct<sup>s</sup>na xpia<sup>10</sup>
- F067-004v,02 na wie man wißheit in zit erkrieket vnde sprichet das zuerst dozū gehöret demüti
- F067-004v,03 ge vorchte gottes Ein aneuang ist ein einuel=
- F067-004v,04 tig gelafz in den heilgē gelouben vnd in die heilige gefchrift Das dritte ist ein ziehē des gemütes vō zitlichen dingē zū den ewigen Das vierde ist ein gelütet gemü
- F067-004v,05 te von liplichen begirden Das fünfte ist volkumē mýne zū vienden vnd zū fründē Das feste ist ein vferhebet gemüte got allein wol zū geuallē hiemit merkeft du öch wol womit mā die erste wißheit erkrieket Der junger sprach Jch wufte gerne öch wō difen punctē me vō den kinden die donoch vnwolcumē vñ kranche lütte betütēt dennoch riches schowēs vñ kunigliche spife nüt zū gehöret hiervmb fage mir was zū eime folichē mēfchē oder kinde das erst wil anhebnē den tūgēdē zū le=
- F067-004v,06 bende vñ wie sich fol ein folich kint haltē Des Meister ICh wil dir sagen was zū eime anuohen=
- F067-004v,07 den kinde gehöret den dife kint betütēt Mich dunket das zū eime anuohenden kinde fehls ding gehörent Das erste ist das sin a
- F067-004v,08 nefang nit fol sin sterben finer frunt oder abnēmē fins gütēs oder vntruwe die jm beschehen ist oder kein betrubnifz mer sin ane
- F067-004v,09 fang vnd sin fache fol nit sin wēne luter vorh
- F067-004v,10 te vnd mýne gottes das betütēt öch die ge
- F067-004v,11 fih die du harnoch lifest das ein stein der do nit gehöwē was mit keinē henden selber vō einem berg viel vnd ein füle die obenan güldē was vnd donoch filberin vnd donoch erin vnd donoch jferin vnd donoch jrderin ni=
- F067-004v,12 der flüg von dem volle do vf stund ein rich das jemerme werē folte Wāne wo noch hū
- F067-004v,13 te dis tages die füle alles glanczes dirre welt nider vellet in den mēfchen vō dem stein göt=
- F067-004v,14 licher worheit die nit vō hāmerflegē vffewē=
- F067-004v,15 diges lidendes in dem mēfchen vff stot Mer vō götlicher mýne denne fo stot vff ein nu
- F067-004v,16 we leben das wirdig ist vnd ende habē ný
- F067-004v,17 mer fol Das ander ist er fol vffer jm selber leben nit noch Ouch zū vil lūten rot fūchen Mer einē mēfchen haben vs dem er lebet all
- F067-004v,18 czit vnd vffer des rot fol er alles sin lebē or
- F067-004v,19 denē Darvmb sprach cristus zū sinē jun
- F067-004v,20 gerē einer ist vwer meister Das dritte ist er fol keine ding an heben dovff er nüt mag vol
- F067-004v,21 lehertē vnd das rotet öch boetius de disciplina scolariū vnd git ein exempel vō eime der heif
- F067-004v,22 fet jmico der nam sich an lieder zū machende darnoch wart er ein gartener donoch wart er ein ritter donoch ein sternēfcher donach ein koufmā donoch versüchete er elich lebē vnd nam sich an also manigerleige das er zu
- F067-004v,23 leß darzū kam das er viel in ein verdriffen vnd begerte das er ein efel wurde vnd alle mē
- F067-004v,24 schlich wife verlūre Das vierde ist er fol si
- F067-004v,25 me lib ab brechen vnd in krūczigen vnd nieme<sup>s</sup> sin one ettewas vbung vffewendig oder jnde
- F067-004v,26 wendig wenne alle müßikeit vnd lossikeit ist eim anhebenden mēfchen ob allen dingen schade vnd darvmb woltent öch die vier kint nit win trinken vnd wol essen darvmb das fy jn selber ab brechent Das funfte ist das der mē
- F067-005r,01 sche fol heimeliches gebett fūchen vnd heyme



- F067-005r,02 lichen ernest liep han darvmb das jm nüt jn valle der lüte geuallen vō kemē finen tugēdē Das feste ift er sol sich verwegenlich feczen vf liden jnnewendig von bekorung vnd vffewē
- F067-005r,03 dig vō der lüte verteilung vnd manigerley sterbē den gewonlichen weltlichen wifen vnd fitten Darvmb sprichet der wīf man also fili accedens ad feruitutē Min kint kereft du dich gotte zū dienende so soltu din fele berei
- F067-005r,04 tē zū der bekorung vnd liden vnd dife vorge=
- F067-005r,05 schriben stücke vnd alle ker vnd vbung eines anhebendē mēschen sollent all mit moſſe vnd bescheidenheit fitteklich on alle gocheit angehoben werden Wāne wer steteklich gōt der gōt ferre vnd sol sich fliffeklichen hūten das er nit vbergriffe vſſer rehter moſſe vnd orde
- F067-005r,06 nunge hieby haſtu wol verſtanden was zū einem anhebenden kinde gehōret vnd doby merke ob du reht angehaben heſt oder nit NV wil ich dir ſagen fūrbas von diſem kūnige den ich dir zū einer figur fūrgesetzet hab Wir leſent also das er in dem anderē jor ſins riches flieff vnd ein geſiht hatt in ſinem trōm von der ſin geiſt erſchr=
- F067-005r,07 ack vnd mit demſelben do entgieng im ſin geſiht das er nit enwuſte was es was ge
- F067-005r,08 ſin Des gebot er zū dem anderē mol das man hieſſe zū jm kūmen all weltwifen vnd die die fūben künfte kōndent vnd zōberige das ſy jm ſeitent was ſin trōm wer geſin vnd jm beſchiedent ſinē trōm Zū dem drit
- F067-005r,09 ten do ſprochent die meiſter zū jm kūnig din leben were jemerme du ſolt vns ſagen dinē trōm ſo wellent wir dir jn beſcheiden Zū dē vierdē do ſprach der kūnig mir ift der trōm vergāgen ift es das jr mir den trōm nit enſāgent ſo müſſent jr vnd vwer hus v<sup>s</sup>
- F067-005r,10 derben Jft es aber das ir mir den trōm ſagent vnd mir in öch beſcheident ſo wil ich vch mit erē vnd gūt begoben Zū dē fünften do ſprochent aber die meiſter zū dem kūnige ſag vnd du vns dinē trōm kūt kunt ſo wellent wir dir jn beſcheiden Do ſprach der kūnig ich ſige wol ir wellent mich mit rede vff enthaltē kōnnent ir geſa
- F067-005r,11 gē den trōm nit ſo ſtinent ir öch die betū
- F067-005r,12 tūge des trōmes Des antwurten die wīſe Zū dem dritten mol vnd ſprochent Es ift kein menſch vff ertrich der diner vorderūge genūg möge ſin ſo ift öch kein kūnig ſo meh
- F067-005r,13 tig vff ertrich der ſemlich vorderunge tūge an keinē menſchen wenn das ift verborgen allen wifen Zū dem feſten do wart der kū
- F067-005r,14 nig entſetzet vnd grōlich erczūrnet vnde gebot das mā alle wifen vō babilonien er=
- F067-005r,15 tōten vnd verderben ſolte vnd das ving man an die meiſter all zū tōten vnd fūchete mā öch daniel vnd ſine geſellen das man ſy ouch tōtete also die anderen Wiltu nū wiſſen was diſ betūtet anders nūt deñ einen menſchen der zū vollen gewalt ſins gemütes vnd ſins jnren riches ift kūmen vnd in dem ſo müſſent zwey jor ſins gewaltes ſin Das er=
- F067-005r,16 ſte jor ift das er gewaltig werde aller ſiner begirden Das ander jor ift das er gewal
- F067-005r,17 tig werde aller ſiner gedencken Vnd weñe das ander jor kunt ganczes gewaltes aller ſiner gedencken wie er wil ſo wirt er gezogē in ein ſchöwende wīf hoch vber all begrif
- F067-005r,18 fenheit der vernunft vnd öch ſinnen jn dem hohen ſchöwen jm werdent fur gehaben kū
- F067-005r,19 nftige ding vnd die abgrüntlich vrteil got
- F067-005r,20 tes vnd do wieder tief eigen nit vnd gebun=
- F067-005r,21 denheit gegen gotte vber aller vermügen ſo er an ſiht gottes rich miltikeit gegen jm vnd allen creature vnd vō dem ſchöwen er
- F067-005r,22 ſchricket der edel menſch in jm ſelber vō ſiner eygener vermügenheit wegen vnd von dem ſtrengē verborgen vrteil gottes das er ge
- F067-005r,23 neiget wurt ze vallende in ein verczwifelen ſin ſelbes vnd hiervmb das das nit geſchehe ſo vnderzūhet im gott dicke das hoch ſchō
- F067-005r,24 wen vnd lot dē menſchen zū jm ſelber dz er vergiffet vnd nit weiſ was er hat ge
- F067-005r,25 ſchöwet oder geſehen Es geſchiht öch dicke ſo der menſch nit vor gewonet ift geſin ſem
- F067-005r,26 licher ſchöwen der wifen vnd dennoch ette
- F067-005v,01 was ſich lot vff ſin ſelbes verdienen vnde gūtes leben das im ſemlich hoch erſchrocken
- F067-005v,02 lich vrteil gottes werdent fūr gehalten dar
- F067-005v,03 vmb das er erſchreck vnd vs allem getruwē ſin ſelbes werdent gehalten Der jüger ich wū
- F067-005v,04 ſte gerne zwei ding die du in diner rede gerürt haſt ſage mir wz ift d<sup>s</sup> menſch got v<sup>s</sup>būdē vber ſin vermögē vñ ſag mir öch ob allen ſchöwē
- F067-005v,05 den mēſchē die erſchrockē wīf der verborge
- F067-005v,06 nē vrteil werd fūr gehalten Der meiſter DV biſt gott in vierleyge wīf verbū=
- F067-005v,07 den vber alles din vermügen Ze
- F067-005v,08 erſt fider er ſin eigen edel vnd vnſchuldig leben hat fur dich in den tod gegeben ſo biſt du öch jm widervmb ein ſemlich edel vnſch
- F067-005v,09 uldig leben in dem tod zū geben vnd das ift dir vnmügelich zū tūnde fider dem leben ihesu xpi<sup>10</sup> din leben ſo vnglich ift Zū dem anderē mol ſo biſt du yeglich din fūnde gott gebunden vnzallich zū beſſeren vnd wēne du gott biſt alles das gebunden das du ver
- F067-005v,10 maht ob du ioch fūnde nie geton hetteſt har

- F067-005v,11 vmb so ist dis ouch vber alles din vermögē Zü dem dritten fider dir got och hat bereit vnmeßig ewige felikeit das mahtu jm aber in keinerley wife gedanken Zü dem vier
- F067-005v,12 den fider gott dich vō niht geschaffen hatt vnd noch jm so edellich gebildet vnd dozū h̄m̄el vnd erde vnd all creaturē dir zū dienste geschaffen darvmb bist du jm aber vber all kraft gebūdē Nū wil ich dir ouch zū der an
- F067-005v,13 der frogē antwurtē Du solt wissen das got nit alwegen zōiget schōwendē menschen sin gruntlich verborgenē vrteil oder künftige ding Mer also fant bernhart schribet so sint dryerleige wise des schōwendes Die erste ist das dem schōwendē menschen für wurt gehaben die richeit vnd die gūte gottes also fy vs flūßet in alle creaturē vnd in allē dingen lūhtet vnd das ist ein vn̄rūwig schō
- F067-005v,14 wen Die ander wife ist das er den schōwē
- F067-005v,15 den mensche sin gerehtikeit vnd sin vberwe
- F067-005v,16 fenlich hōhe vnd verborgen vrteil fur haltet vnd das ist ein erfchrōckenlich schōwē Das dritte ist das er sich den schōwendē men
- F067-005v,17 fchen für haltet in siner stille vnd sūfikeit als er ein funder luter blos gūt ist vs aller ge
- F067-005v,18 schaffenheit in jm selber ein vnd swebet in vn
- F067-005v,19 meßiger gūtikeit vnd dife wife ist den schō
- F067-005v,20 wenden menschen seczende in raft vnd in rūwe vnd alle richeit sins jnren gemütes doch so beschehent alle dife drige in einer snelle vnd sint nit lange werende in difem tōtlichem licham Nū wil ich dir die figur des küniges furbaffer bewisen also du vor gemer
- F067-005v,21 ket heft do hies der künig die weltwissen vnd die meister der siben künften vnd zōbe
- F067-005v,22 rer befenden das fu zū dem künge kement vnd jm seitent was der trōm were gefin vnd in jm beschiedent was sint die weltwissen vnd die meister der kunft vnd die zōberer dēne die krefte des menschen die in die welt fehēt vnd forgent vnd weltlich louf erfindent Wenne die ein küniklich gemüte alle wider jn zūhet in sinē jnnigen grunt von allen vñeren forgen vnd bekūmberniz so stont die weltwissen vnd die meister all vor dem künige vnd so denne dem gemüte das vor
- F067-005v,23 der schōwen enzucket ist so begeret er vō allen sinē kreften zū befindende vnd zū fūchen in jm selber was es fy gefin vnd wz es betūtet vnd wēne es ein vbernatūrlīch zug ist gefin hervmb kennent die krefte jm dovon gefagē nūt vnd gebriftet in allē das zū wissende D<sup>s</sup> jūger sage mir wz sit die siben künfte die die meist<sup>s</sup> künnet vñ domit sich naturlich meist<sup>s</sup> i d<sup>s</sup> schūlē bekūmerēt D<sup>s</sup> meister Djs sint die siben künfte die erste ist or=
- F067-005v,24 denunge der wort zū wissende Die ander wie mā wort klūglich für bringett Die dritte wie mā wor rede vnd falsche red mit vnderscheid wissen mūge Die vierde wie man lere klūglich singen Die fünfte wie man den louf der sterne vnd der h̄m̄el wisse Die sefte wie man hōhe breite lēge tieffe behendeklich in allen dingen wissen mūge Die siben was kraft vnd ordenūg in der zal ist Dis sint die siben künfte mit den die meister der naturen bekūmbert sint vnd die sint allzū krank vbernatūrlīchen gezug luters schōwendes der bloffen worheit funder mittel zū wissende harvmb sprech
- F067-005v,25 ent fy denne vō bekantnis jr selbes krank
- F067-005v,26 heit künig lebe jemerme du solt vns dē trōm sagen Ach wie gar ein edel antwurt difz ist so all kreft der felen jndewendig gefammet stont vor dem küniklichem gemüte vnd dēne alle sprechent zū jm lebe jemerme Was ist dif künigliche leben anders dēne ein ge
- F067-005v,27 waltig luter meinūg haben zū der eren der götlichen worheit wanne denne so f[...r]bet das künikliche gemüte so sin meinūg vt an
- F067-006r,01 ders fūchet denne das oberste gūt in sinē lutersten Sin leben ist och daran so das ge
- F067-006r,02 mūte mit der götlichen gnoden bekleret ist wēne also der lip nūt lebet one die sele also lebet och das gemüte nit on die gnoden gottes harvmb follent all kreft der fe
- F067-006r,03 len allczit sprechen künig lebe jemerme dz ist belib in gottes gnoden allczit vnd eigen alles gūtes der genoden gottes in allen tūn vnd loffen Wēne was der mensch zūhet vf
- F067-006r,04 fer der genoden gottes vnd jm selber dz eigent das ist tod vnd lebet nit hervmb so fol er sich selber vnd alle ding funder vnderlofz werfen in götliche genode das ist jemerme leben vñ dem leben gont wir vs wēne wir vberhe
- F067-006r,05 bet werdent in vns selber vō keinem gū
- F067-006r,06 ten werke oder wo wir rūm oder eren bege
- F067-006r,07 rent von keiner creaturē oder wo wir vs ei
- F067-006r,08 gener kraft it wenent vermōgen oder wo wir vns [...]t getruwent vnd nūt in allen din
- F067-006r,09 gen die genade gottes fūchent hervmb so follent alle krefte sprechen steteklich lebe je
- F067-006r,10 merme das ist fūche alles din vermōgen steteklich tūn vnd loffen in dem das do allein dir leben git wēne wir können dir nit ge
- F067-006r,11 helfen noch genūg tūn diner froge fūche es in dem leben der gnoden gottes hervmb do sprach furbas der künig dem das leben enzucket was jft das jr mir nū sagent was ich han gesehen so müßent jr vnd uwer hus verderben wie beschiht es so gar dick so ein mensch mit ernest vnd fliz sich zū siner jndewendikeit gekert hat das jm dennoch sin ernest vnd jnre gefiht wurt enzucket vnd alle beventliche m̄yne dozū alle andaht vnd so er alle krefte mit fliz zū im selber keret vnd sich jndewendig so dūre findet vnd so gedenket er du maht nit also bliben Du solt dinē fliz vnd dine krefte

vfwendig vff die ding kerē wēne es doch alles verloren ist Dis ist ein verder  
F067-006r,12 ben aller krefte der felen die die wifen mei  
F067-006r,13 fter betütent wēne fū werdent alle verder  
F067-006r,14 bet so fu in vffewendige forge vnd bekūmber  
F067-006r,15 nifz gekeret werdent vnd darzü wirt ir hus verderbet wāne ir hus ist anders nit wēne das fū jnnwendig  
rūwe vnd friedē vindent also dicke fū jngezogen werdent Vnd femlich fry füffe rūwe wirt vō dem vf  
F067-006r,16 ker genczlich zerftöret Wie befchiht es öch so gar dicke so es einem menschen nit wol zū handen got  
gott zū dienend oder ettelichen gebresten nūt mag entfliehen oder jn ettelicher anfechtung im selber nit mag gehelfen  
das er denne eins mit dem anderen lot louffen vnde eins mit dem anderen wil verderben so doch weger were ein gebrehte  
denne hundert Vnd wie gefchiht es ouch so dicke das ein vnerstor  
F067-006r,17 bener mensch der noch nie reht het angehebet got zū dienende in luter vbung der tugende zühant  
wil haben jndewendiges schöwen vnd luter blick der worheit in jm selber zū lebende vnd mit allem flifz sich dozū keret  
jndewendig vnd jm doch nit wurt fur gehabē so wil er zühant wider vs keren vnd all fin kraft in den creaturē verderben  
vnde also tet öch der künig Nün nim fūrbas war jn dem text das die weltwifen meifter sich aber vnd aber entschuldigetent  
vnd sprachent kein kū  
F067-006r,18 nig vordert femliches von weltwifen wēne kein meifter vff ertrich köndent darzü ge  
F067-006r,19 entwurten me alleine die götte der wande  
F067-006r,20 lung nit ist bi den lüten ES befchiht dicke eine schöwenden menschen das jm wurt blof  
F067-006r,21 fe worheit für gehalten vnd jm nūt wurt ge  
F067-006r,22 offenet was es betütet So befchiht es ouch dicke das jm die offenborung enzucket wurt das es nit  
weis was es ist gefin vnd das wid<sup>s</sup> zū befindende hant weltwifen noch all natūr  
F067-006r,23 lich krefte kein bekennē noch vermögen vnde müffent hiejne jr eigen blintheit vnd krank  
F067-006r,24 heit veriehen vnd bekennē vnd vff sich selber nider gellagē werden hiervmb mügent fy sich en-  
tschuldigē aber vnd aber vnd sprech  
F067-006r,25 ent Non fum<sup>9</sup> sufficiētes Wir hant ioch vt vermögen vs vns selber vt zū gedenkēde als vf vns selber  
mer vnser vermögen das ist vs gott an den fol man es kumen der do gesprochen hat Sine me nihil potestis facē On mich so  
vermögent jr nūt vnd denne das alle krefte veriehen noch das schöwen noch aller worheit nit könnent dem küniklichem  
gemüte gefagen so fol mā in öch nit getruwē das fy die schöwenden figurē könnent bescheidē vnd betüten die do vs der  
abgründelicher wo<sup>s</sup>  
F067-006r,26 heit der verborgen vrteil gottes fließent vnd dorvmb so nēment fy sich an vber ir kraft vnd wilheit  
wenne fy sprechent als die mei  
F067-006r,27 fter sage vns den tröm so wellent wir dir jn bescheiden vnd das nam billich der künig also das fū vō  
jn selber ettwas betütung wellent stif  
F067-006v,01 ten Aber das ist ob allen dingen einem künig  
F067-006v,02 lichem gemüte zū verhüten Das er war nēme das jn fin natürlichen krefte nit vff haltent mit jr rede  
vnd insprechen wāne wo das götliche gemüte der vernunft ander kreften loffet so wurt es an finē frien vnd fwingen in die  
spie  
F067-006v,03 gel der gotheit geirret harvmb fol ein göt  
F067-006v,04 licher mensch fy nit lange verhören vnd wē  
F067-006v,05 ne fū vil bildelicher wifen wellent in tragen so fol der götliche mensch sprechen jr wellent mich mit  
worten vs richten vnd vf halten vñ könnent mir nit die bloffe worheit gefagen noch gezöigen noch bescheiden vnd müffent  
fū aber veriehen vnd versprechen den es fy Ist kein mensch vff ertrich der diner vorderüg genüg möge fin noch froget  
kein künig sine weltwifen noch fölichen dingen das ist wol billich wēne ein mensch fin jnre rich beficzet vō dem xpus<sup>10</sup>  
sprichet Regnū dei est intra vos Das rich gottes ist in vch Wo dis erho  
F067-006v,06 let wurt vō dem mēfchen das er des riches gewaltig ist worden das er vō jrer luter wor  
F067-006v,07 heit nit endarf fragen die weltwifen fider die geschrift seit Sapia<sup>10</sup> hui<sup>9</sup> müdi stulticia est apud deū  
Die wilheit dirre welt ist ein torheit vor gotte also öch xpus<sup>10</sup> sprach jch sage dir dang vatter vnd herre hēmelrichs vnd  
ertrichs das du verborgen haft den wi  
F067-006v,08 fen vnd den kündigen das du das geoffenet haft den kleinē harvmb ein kūneklich ge  
F067-006v,09 mūte müs mit femlichen fragen kumen an die götte der wonunge nit ist by den lüten Disē götte  
fint die wurdigen hohen engel gottes die dem menschen das göttliche licht machēt in lūhten vnd es beschettent das der  
mensch finē vberglancz möge erliden Wāne nü got so menige bloffe worheit offenet durch fin lieben engel harvmb fol  
man es an die  
F067-006v,10 selben götte kūmē Doch mag mā öch die götte nēmen alle die vergöttende menschen den aller  
menschlich trost ist ab geuallen vñ jr wandelunge nūt ist vff erden mit mīne vnd mit meynūge mer in dem hēmel Das fū  
mögent sprechen mit fant paulus nra<sup>10</sup> cōuer  
F067-006v,11 fatio incelis est vnser wādelung ist in dēme hēmel wie felig ist der mensch lieber junger der hiezū  
kunt das jm kein jrdensch ding anhaftet vnd alles fin hercz vnd gemüte wā

- F067-006v,12 delet in den h̄melen V̄o dem menſchen ſprich  
 F067-006v,13 et die geſchrift Ego dixi dij eft Jch han geſp=  
 F067-006v,14 rochen jr ſint ḡt̄te von ſemlichen menſchē ſol mā frogē v̄bernat̄rliche gegēwurf vnd nit von  
 weltwifen oder nat̄rlichen mēſchen Der iūger ſage mir wie kumpt ēi mēſch dozū dz ſin wādeluḡ allein ſi jm himmel der  
 meiſter DOzū dr̄u ding Das erſte iſt das jm alle wādelung des zites fy ab geuallen Das ander iſt das allerliplicher luſt fy in  
 jm erſtorben Das dritte iſt das er jnnewendig er  
 F067-006v,15 luhtet fy v̄o der ewigen ſunnē Der junger wenne iſt des menſchen wan  
 F067-006v,16 delung jm dritten himmel WEnne der menſch in jm ſelber vindet ein woſes erſterben aller liplichkeit  
 ſo iſt er jn dem erſten h̄m̄el wenne er aber jn jm ſel=  
 F067-006v,17 ber enpfindet entfr̄mden aller bildelicheit ſo iſt er jn dem anderen h̄ȳel wēne er aber darzū kunt das  
 er het ein blos verſton der ewigen worheit funder mittel denne iſt ſin wandlung in dem dritten h̄m̄el dojnne ſtus<sup>10</sup>  
 paulus verczucket wart Der junger du heſt ōch in diner rede ger̄uret wie allē nat̄rlichen kreftē gebreft blos worheit  
 f̄r̄z̄ubringē wie m̄oh̄tent do die tugentlichē hei  
 F067-006v,18 den ſo manigē edelē ſpruch v̄o bloff worheit geſchribē vnd ōch reden Der Meiſter Wiſſeſt das ſū es  
 v̄o nat̄rlicher vernunft nit hattend Mer v̄o dem heiligen geiſte der do redet dicke durch juden vnd heiden Vnd hervmb  
 ſo ſpricht ōch ſtus<sup>10</sup> Ambroſius Ois<sup>10</sup> ve\*itas aquocu<sup>15</sup> dicatur a ſpu<sup>10</sup> ſtō eft Dz iſt Alle worheit wurt geſprochen von  
 dem heiligen geiſt v̄o wem ſu ioch geſprochen w̄t Nū merke f̄r̄bas v̄o dem text do die weltwi  
 F067-006v,19 ſen meiſter v̄o babilonien nit kondent gefagē den tr̄öm do wart der k̄nig zornig vnde hies fy alle  
 verderben vnd f̄uchte man ōch daniel vnd ſine gefellen das man fy verderbete hie  
 F067-006v,20 by ſo merkeſt du das das ich dir vor geſeit han das dicke geſchiht ſo einē menſchen ſin beventlich  
 m̄ȳne oder ſch̄öwen vnderzucket wurt vnd er ſich mit allen ſinnē vnd kreftē dozū keret das er es wider finde So es denne  
 n̄t̄ veruohet ſo gedenket er es iſt doch verlorē kere dich vs zū den dingen wē  
 F067-006v,21 ne es verfohet dich keiner inker me vnd alfo ver  
 F067-006v,22 derbet er alle kreft mit der wiſheit ze babi  
 F067-006v,23 lonie diſer v̄ffewendiger welte vnd benūget jn nit mer Man f̄uchet ōch die edelen kint v̄o juden  
 geſchlecht daniel vnd ſin gefellen das mā ſū verderbete das ſoltu alfo verſton wē  
 F067-006v,24 ne ein menſch ſich darv̄ feczet das er ſich vs kerē wil ſo f̄uchet er klūge wiſe vnd wege wie er mit  
 ettewas glimpf vnd entſchuldigē ab loſſe ḡtliche wiſe von tag zū tage vnd al=  
 F067-006v,25 ſo verderbet er daniel der do bet̄t̄et jnnere an=  
 F067-006v,26 daht vnd was zū ḡtlichen wiſen h̄oret das do  
 F067-006v,27 v̄o judē geſchleht iſt das iſt m̄ȳnerich lop got  
 F067-006v,28 tes das vor geborē was in dem menſchen Aber die vnmeſſige ḡte gottes verſiht das an ſinē v̄ſſerwelten  
 fr̄unden die er v̄o ewikeit verſehē het das ſū nit jn ſelber ſo gar entgangent vnd behaltet dick daniel jnre andaht lebēde  
 Das er den jrē k̄n̄iklichen menſchen wider wi  
 F067-007r,01 ſe v̄ff ſich ſelber vnd jm zū luterer ſch̄öwen wi  
 F067-007r,02 der helfe vnd darvmb ſo leſent wir f̄r̄bas jn dem text Do alle wiſen zū babilonie zū dem tode  
 verr̄teilt wurdent vnd mā ōch f̄uchete daniel v̄n ſine gefellen Do frogte daniel einen f̄r̄ſten v̄ber die ritter des k̄niges  
 hies anthi  
 F067-007r,03 och der do vs gefaren was die wiſen zū t̄ötē  
 F067-007r,04 de was ſache es were vnd warvmb alfo ein herte vrteil vs geſprochen were von dem k̄u  
 F067-007r,05 nige v̄ber alle wiſe meiſter Zū dem anderē mol do ſeit jm der f̄r̄ſte die ſache vnd des ging daniel zū  
 dem k̄nige vnd batt das er jm zit gebe zū bedenkende wāne ſo wurde ſiner froge vnd ſiner vorderūḡ genūḡ geſche  
 F067-007r,06 hen Zū dem dritten mol do ging daniel in ſin hus vnd ve\*k̄ndete ōch ſinē drigen gefellen ananie  
 azarie vnd miſahele die ſache vnd wie herte es vmb fy vnd vmb alle wiſen lege vnd bat ſū das fy got in ſiner herbermede an  
 r̄ūftent das er offente was des k̄niges tr̄öm wer geſin vnd was er bet̄t̄ete vnde in h̄ulfe das fy nit alfo klegelich verd̄r̄bēt  
 Zū dem vierden do gab got ein geſiht dē wiſen daniel in einer naht in der jm geoffēt wart des k̄niges tr̄öm vnd ſin  
 bet̄t̄unge darvmb do lobte er got vnd ſprach der nā  
 F067-007r,07 me des herrē fy gefēgenet eweklich wēne alle wiſheit vnd ſterke iſt ſin eigen vnd er verwandelt zit vnd  
 alter vnd alle rich die feczet er vnd wandelt fy als fy jm geuallet Zū dem f̄ünften do wart ōch der tr̄öm ge  
 F067-007r,08 offent daniels gefellen vnd des ging daniel behendeklich zū arioht der do die wiſen alle ert̄öten ſolte  
 v̄o des k̄niges wegen v̄n ſpr  
 F067-007r,09 ach du ſolt die wiſen von babilonie nit ert̄ö  
 F067-007r,10 ten f̄r̄ mich f̄r̄ den k̄nig ſo wil ich jme ſagen den tr̄öm vnd jn ōch beſcheiden Zū dem ſeften do  
 f̄r̄te jn arioht behendeklich f̄r̄ den k̄nig vnd ſprach ich han funden einē menſchen v̄o dem geſchleht der judē die do  
 geuāgen ſint vnd der wil diner vo\*  
 F067-007r,11 derung genūḡ ſin Do ſprach der k̄nig zū daniel der do ōch balthafar geheiffen was wenefu in der  
 worheit das du mir minē tr̄öm gefagen vnd bet̄t̄en mögeſt Do ſprach daniel zū dē k̄nige die verborgenē ding die du ger  
 F067-007r,12 ne wuſteſt die mögent dir alle wiſen zū babilonie gefagen nit Mer der ewige gott der in dem hymmel



ift der offenet alle heim

- F067-007r,13 licheit vnd der het öch dir in dinem tröm erzö
- F067-007r,14 get die ding die do in den jungesten ziten beſchehen ſollent vnd ving do daniel an dē tröm zū ſagen alſo du hienoch findeſt Wā betütet nū diſz lieber junger anders denne allein wen kein ſache vellet die gros in dē menſchen ſchinet das er denne ſol in ſinre jnre andaht zū arioth der ritter fürſten gon vnd in frogen was es fy vnd worvmb es beſchehen fy Arioth iſt alſo vil geſpro
- F067-007r,15 chen alſo ein geſiht zū der gerehtikeit Die lüter ewige gerehtikeit ſol ein fürſte ſin vñ ein gebieter in allen ritterlichen kreften Wāne wo kein kraft der felen ſich von ge=
- F067-007r,16 rethikeit ſcheidet die iſt nit wurdig in des küniges hōf zū wonend harvmb ſol ſtrē ge gerehtikeit alczit lügen jndewendig vñ vñewendig wo zū vil oder zū lūczel beſch
- F067-007r,17 ehe vnd alle ritterliche krefte dorvmb ſtr
- F067-007r,18 offen vnd fy alle ordenē vnd ſtroffen zū veh=
- F067-007r,19 ten wider die viende des küniklichen ge=
- F067-007r,20 mütes Vnd ſider nihtes nit geſchiht in zit noch in ewikeit es fy alles vorvs geſproch
- F067-007r,21 en verhenget oder geordenet in dem palas des ewigen keiſers harvmb was ſachen vellent die liht grūlich vnd vngerecht dem menſchen ſchinent ſo ſol er alſo daniel der do jnre andaht betütet gon zū arioth dem gerechten wiſen willen gottes der do kein ſache lot vallen denne vs vnmeſſiger mil
- F067-007r,22 tikeit vnd gerehtikeit vnd kein vbel noch vnreht verhenget denne durch ettwas gütes willen do vs zū wurkende Sus ſolt öch der menſch in allen ſinen jnrē vnd vñeren vñungen tun E er kein ding an vinge oder jm ſelber fürſeczte zū tūn So ſolt er jn jnni
- F067-007r,23 ger andaht die gerehtikeit gottes die do a
- F067-007r,24 rioth betüten bitten das fy jm zū verſtand geben luterlich die ſache des werkes ob es luter gott were vnd öch ſin meinügen wie ſū mit gerehtikeit ſton ſoltent vnd wer ſich jnneklich in andaht betrachtete E er kein ding ane vinge wie ferre ſich das werg geſtrec
- F067-007r,25 ken möhte vnd was vñels vnd gutes dovō möhte kūē Dovō wolte der andehtige daniel nit vor an ſin gebet gon got für ſich vnd die wiſen zū bitten er frogete denne vor Arioth vñ dem vrteil des küniges vnd durch was ſachen es beſchehen were vnd do er das vrteil vnd die ſache vernam do gieng er jn für den künig vnd bat in das er vñ flüge ſin vrteil vnd die ſache vernam dz er jm do zit gebe ſich zū betrachten vnd zū bedenkend Was iſt diſ jn gon fur dē künig der do zornig iſt Dēne wenne des mē
- F067-007r,26 ſchen gemüte entſeczet iſt oder jn keiner zo
- F067-007r,27 rnlicheit vnd gocheit vt tūn wil ſo ſolte da
- F067-007v,01 niel jnniger ernſtlicher andaht in dem mē
- F067-007v,02 ſchen ſin got an zū rufende fliffeklich vñ ſolt der künikliche menſch in jm ſelber ſtund vnd ſtat geben biſzdas es ſich in andaht ſins herczen wol bedahte was jm zu tünde were vnd wie beſchehe es ſo dick das ſo gros vbel vnderſtanden wurde Ob ein zornlicher menſch dem ſin beſcheidenheit entgāgen iſt hette vor jn ſinem herczē jnnig anrūffen vnd andehtiges gebet got zū bit
- F067-007v,03 tende das er jm deſter bas zū verſtādē gebe vnd er öch jm ſelber ſtunde vnd ſtat gebe ze bedenkende in andaht was jm zu tünde were Vnd wie gar ein edel ding es wer do daniel in eins menſchen hus keme in aller gocheit vnd zornlicheit vnd bete das mā jm ſtūde vnd ſtat gebe vnd es öch der menſch tete Alſo dirre künig gab dani
- F067-007v,04 el zit das er ſich wol bedechte vnd des ging öch do daniel zū dem dritten mol in ſin hus vnd feite ſinē gefellen wie herte es lege vnd bat ſū das fy got betent das er offente jn den tröm des küniges vnd öch ſin betütüg Es müs vñ not ein andehtiger menſch vñ dē vñeren dingen in ſin hercz gon als in ein rü
- F067-007v,05 wiges hus do er ſin jngefinde der ſelē kref
- F067-007v,06 te byeinander vindet Du weiſt wol dz mā ein gezelt hin vnd her fürēt aber ein hus das ſtot ſtille an einer ſtat vnbewegenlich vnd darvmb ſo got daniel inniger andaht in ſin hus Wenne der menſch in ein rüwe vnd gefaczetē gemüte iſt vnd wil er denne vt ernſtlichs an got erwerben ſo ſol der menſche ſin dry ge
- F067-007v,07 ſſellen öch reiſſen Das ſū jm gegen gott öch beholfen ſint Diſe dry daniels gefellen ſint vñ Der erſte iſt ein luter bekennen vnd be
- F067-007v,08 trahten ſin ſelbes leben Der ander ein wi
- F067-007v,09 fer vnderſcheit der dinge des böſen vnd des güten Der dritte ein fliffig betrachten oder rot frogen in allen keren Nū ſich wie gar notdurftig diſe dry gefellen ſint zū jnnigem andaht wēne es iſt öch kein reht kreftig an
- F067-007v,10 daht es ſint dēne diſe dry gefellen doby Wēne wan der menſch andehteklich bettē wil oder jnnigen ernſt haben ſo iſt jm Zū deme erſten not das er demüteklich betrachte ſin fel
- F067-007v,11 bes leben wie es nū iſt vnd wie es gewefen iſt Zū dem anderē ſo iſt es domit nit genüg er ſehe denne mit vnderſcheit an in ſime lebē das böſe vnd das güte Das er vmb das güte got geloben könne vnd fur das böſe mit jn=
- F067-007v,12 ingem ruwen got gebitten könne So iſt dē
- F067-007v,13 ne der dritte gefelle ouch notdurftig dz iſt das ſich der menſch mit fürfacz bereite wie er das geſchehen vbel gebeffere vnd das ge=

- F067-007v,14 genwurtige loffe vnd alle künftige velle ver  
 F067-007v,15 fehe mit allem flifz vnd rotfroren wie er sich selber wil fürfihteklich verfehe Das fint dry gefellen  
 heiliges andahtes die daniel helfent alle betten gegen gotte erwerben Noch dani  
 F067-007v,16 els gebett ist kreftig nit er nēme denne dife dry gefellen mit jm Oder wie kan ganczer an  
 F067-007v,17 daht in dem menschen fin ob er fin leben nit be  
 F067-007v,18 trahet vnd das güt vnd das böse in finem le  
 F067-007v,19 ben mit vnderfcheit nit an fiht oder mit fliffe Zü rote wurt Wie er das beschehen vbel reht  
 F067-007v,20 vertige vnd das künftige verhüte Wen aber der mensch dife dry gefellen by jm hat mit an  
 F067-007v,21 daht so fiht er wol wie herte es jme lit vnd wie not jm fy die erbermde gottes an zü rüffē das er nit  
 verderbe mit den kinden dirre welt hiervmb wenn des menschen hercz gndenlos ist oder in lawekeit ftot vnd kr  
 F067-007v,22 anghet fin selbes so fol er dife dry gefel  
 F067-007v,23 len zü jm nēmen das fü fin gebet vñ andaht brinnend vnd ernsthaft machent Oder wer folt nit  
 ernfthafftig werden jn jm selber der fin leben luter an fehe vnd mit vnderfcheit vnd mit betrahten wie er sich rehtuertige  
 vnd vor allem vbel behüte Vnd darvmb so dife dry gefellen hulffent daniel die erbermde gottes an rüffen do wart er erhöhet  
 vnd erhöret vnd wart jn der tröm des küniges geoffent vnd öch die betütung Du weift wol das der mensch in der naht me  
 in stille ist vnd in rüwen dē  
 F067-007v,24 ne in dem tage hervmb beschehent öch die offenüg gottes me in der naht Darvmb weift du wol das  
 die naht des clorē lichtes schin nit enhat als der tag harvmb wenne got  
 F067-007v,25 tes offenüg dick beschehent mit ettewas figurē vnd bilden vnd nit mit bloffen für  
 F067-007v,26 wurfen des ewigē lichtes das do kein be  
 F067-007v,27 schettewē hett Hiervmb seit die gefchr  
 F067-007v,28 ist das es etwenn in der naht beschiht Du weift öch wol das dicke dem menschen geoffenbaret wurt  
 ein gegenwurf vs dē er sich nit gerihtē kan Oder ist das er in ver  
 F067-007v,29 ftot so kan er jn dennoch lihte zü worten nit bringē hervmb geschiht femlich offenüg billich in der  
 naht vnd nit in dem tage des clarē erzöigens Nü beschiht es dicke so rich offenüg vnd hohes schöwen etlichen mensch  
 F067-008r,01 en beschiht das fü es denne jn selber eigenēt vnd iren heiligen leben vnd zü kerē Also tet daniel nit  
 me er eigenet es got vnd sprach Der nam des herrē fi gefegenet eweklichen wēne alle wiheit vnd sterke ist fin eigen vnd  
 in finē wortē do zöigete daniel drū ding die zü rehtem andaht hörent Das erste veriehen finer gebreften vnd krankheit Dz  
 ander die erbermde gottes an rüffen Das dr=  
 F067-008r,02 itte danken der gūti gottes Darvmb do spr  
 F067-008r,03 ach er der nāme gottes fi gefegenet Ds jüger Was meinet er mit dē wo<sup>stē</sup> do er sprach Er wädelt zit  
 vñ alt<sup>s</sup> vñ endet die rich Ds meister Zjt ist vnglich wēne also salomon sprichet so ist ein zit ze lachende ein zit zü weinē  
 F067-008r,04 de eine zit zü plätzende ein zit zü vs rütēde Wenne nū got finē liebsten willen ye git ei  
 F067-008r,05 nē gegenwurf ze lachende oder zü weinēde noch dem vnd denne fin genode ist oder des menschen  
 gemüte gestellet ist harvmb so sp  
 F067-008r,06 richet daniel das er czit wandelt So weiftu öch wol das die götliche mýne vnd wiheit jüge menschen  
 machet alt noch den geberdē vnd sitten vnd alte lüte machet jung vnde frifch noch den werken so er jn vil mýne vñ ernstes  
 git harvmb so sprichet er das got das alter wandelt wāne er öch finē liebftē fründen das rich der welt vs jren herczen tribet  
 vnd das rich der tugende jn sezett hiervmb so sprichet er öch das er die rich endere Nü wil ich dir furbas fagen vnde ouch  
 den text betüten Du heft wol gehöret das daniel ging zü arioth vnd sprach er fol=  
 F067-008r,07 te die wifen nit ertötē vnd folte mich fürē fur den künig so wil ich jm den tröm fagen Sich fol ein  
 ieglicher götlicher mensch des fliffen wēne jm kein offenüg von got geschiht in finem andaht oder kein gegenwurf so w<sup>st</sup>  
 für gehalten der jn triben wil zü keiner wife so fol der mensch gon behendeklich zü Ari  
 F067-008r,08 oth das ist gerehtikeit vnd fol mit der war nēmen wifeklich ob die offenüg vnd das jn sprechen gereht  
 fy noch keinē triben noch keinē begirdē genüg fyn Er fol dēne zü arioth götlicher gerehtikeit ein sehen habē vnd war  
 nēmen wie er do jnne ftande mit götlicher gerehtikeit Nü beschiht es dicke das der mensch in czorn vnd in gocheit ein  
 ding gereht schezset vnd jm doch donoch in finer andaht geoffenet wurt das es vngereht ist vnd vngöttlich hiervmb so  
 kam öch daniel der jnnige andaht zü Arioth der do gerehtikeit be  
 F067-008r,09 tütet vnd sprach du folt die wifen meister nit töten für mich fur den künig so wil jm dē tröm fagen  
 Nim war das der andehtige dani  
 F067-008r,10 el nit wolte für dē künig jn fürte denne die ge  
 F067-008r,11 rehtikeit vnd wie felig ist der mēfche den ge  
 F067-008r,12 rehtikeit wifet vnd regieret in allem finem tün vnd lon in allen dingen noch er niemer nūt an enuohet  
 er rüfte die gerehtikeit an vnd fehe das es mit gerehtikeit bestande Der jüger du haft mir vo<sup>s</sup> in dine<sup>s</sup> rede gefeit das daniel  
 selber für dē künig gieng vñ jn bat dz er jm ftund vñ zit gebe sich zü betrahtē so wolt er jm dē tröm betütē wz betütet  
 nū das das er hie selber nit wolt für dē künig vnd bat arioth das er in fürte Der meist<sup>s</sup> DO daniel selber für den künig jn  
 gieng vnd in bat das er jm gebe ftunde do wolt er den künig frogē vnd von jm lerē was fa  
 F067-008r,13 che es were das er die wifen hiefz töten vnd das frogen was ein demütikeit hiervmb do ging er selber

für den künig jn wēne jn allen demütigen werken wifen sol der mēsch selber geben in allen dingen vnd bedarf nie  
 F067-008r,14 mans helfe dozū Aber hie do bat daniel arioth das er jn fürte zū dem künige das wz ein meifterſchaft  
 vnd ein ere Wenne daniel wolte den künig lerē vnd jm bewiſen finē tröm vnd hiervmb wēne es ere was do w=  
 F067-008r,15 olte er selber vnd vs jm selber nit gon jm hülfe denne arioth gerehtikeit zū einem ze  
 F067-008r,16 chen Das ein menſch ere enpfohen nit enſol in wiſe denne gerehtikeit dozū aller demü  
 F067-008r,17 tikeit ſol er ſich selber ſenken in allen demü  
 F067-008r,18 tigen werken Der junger ich wuſte öch ger  
 F067-008r,19 ne was das betütet dz die geſiht des künigs züerſt daniel wart geoffent vō gotte vnd donoch finē  
 gefellen vnd donoch erſt dem künige durch daniel Der meifter DV ſolt wiſſen das die hohen geſihten vnd die heimelichen  
 offnung gottes in drier  
 F067-008r,20 ley wiſe erholet werdent Die erſte wiſe iſt das got nit kein offenūge tūn wil etlichē menſchen denne  
 allein durch ernēſtliches wei  
 F067-008r,21 nen vnd ellendes ſüfczen vnd andehtig gebet vnd alſo was daniel Die ander wiſe iſt dz got etlichen  
 menſchen kein offenūg tūn wil denne durch heilig lang betrahten götlicher ding jn der betrahtūg der mēſch vber ſich fel  
 F067-008r,22 ber erhebet wurt Die dritte wiſe iſt das der menſch on alles weinē oder andaht vnd on alles  
 vorbetrahtē allein vō einer rede die er vō gott höret oder tüt ſo er erlūtet in ſin ſel=  
 F067-008r,23 ber wurt zū vbernatürlichen dingē vnde ho  
 F067-008r,24 hen offenūg vnd das betütet den edelē kū  
 F067-008r,25 nig der verſtüt die geſiht allein von daniels rede vnd diſ iſt ein edel wiſe do ein küniglich  
 F067-008r,26 er menſch gewaltig iſt fines jnren riches vñ aller finer kreft ſo vil wēne er wil das er allein von einem  
 worte vō gotte oder vō einē gedanck behendeklich one alle bürde vnd ir  
 F067-008r,27 tūn noch aller finer begirde ſich vff erwinget in die ewigen ſpiegel vnd in das ewige licht vnd die  
 wiſe höret allein zū volkumē kū  
 F067-008r,28 niklichen menſchen Du weiſt wol wenne mā ein ſteinin brucke machet mit einem fwi  
 F067-008r,29 bogen das fu wurt vff enthalten mit eime geſperre diewile fū nūwe iſt vnd nit wol geherttet iſt So  
 müß mā ein geſperre mach=  
 F067-008v,01 en vnder den fwibogen das fū werde vffenthalten anders fū were zū krank Wē  
 F067-008v,02 ne aber die brucke erherttet vnd veſte wor  
 F067-008v,03 dē iſt ſo tüt mā das geſperre dannā vnde ſtot die brucke vō jr selber entbor Sus die  
 F067-008v,04 wile der menſch iſt worden nit ein tapfer wēfenlicher menſch in tugenden So müs er ſich selber  
 reiffen mit gebet vnd mit fūf  
 F067-008v,05 czē vñ mit heiliger betrahtung edz er vō gotte gerüret werde oder in hoher worheit wurde erlūtet  
 Aber wēne er ein volkumene<sup>s</sup> menſch in wēfenlicher wiſe der tugend wordē iſt ſo iſt er allczit bereit ſich selber vff zū  
 erwingend in das ewige licht vnd das iſt wol ein künigliche wiſe Der junger wenne iſt aber der menſch ein we  
 F067-008v,06 fenlicher tugentrich menſch worden D<sup>s</sup> meifter WEnne der menſche dozū kunt das all tugende wie  
 gros vnd wie hert ſi ſint lihteklich ſüfeklich volherteklich vbet denne ſo iſt er erſt ein tugentlicher menſch wordē vnd vor  
 nit vnd Alſo ſchribet öch der natūr  
 F067-008v,07 lich meifter in ethic<sup>①</sup> Nū nim furbaß war des textes Darnoch für Arioth behende  
 F067-008v,08 klich daniel für den künig vnd ſprach Jch hab fundē einē menſchen vō dem geſchlecht der juden die  
 do jn geuengniß ſint vnd der wil dir ſagē din geſiht Des ſprach der kū  
 F067-008v,09 nig zū daniel der do balthazar geheiffen wart weneſtu in der worheit das du mir minē tröm gefagen  
 vnd betüten mögeſt Was betütet nū diſ das Arioth der do ge  
 F067-008v,10 rehtikeit betütet behendeklich fürte daniel für den künig Noch hütte diſ tages wēne der menſch  
 gerehtikeit gottes an ſehe vnd ſin verborgen vrteil das folte billich dē mē  
 F067-008v,11 ſchen andehtig vnd ernēſthaftig machen in ſirne gemüt alles für einē künig füren Od<sup>s</sup> wer wurt in  
 ernēſthafter andaht nit gezo  
 F067-008v,12 gen ſo er alles ſin leben vffewendig vnd jn=  
 F067-008v,13 dewendig zū der ſtrengen gerehtikeit got=  
 F067-008v,14 tes miſſet Diſ anſehen folte alle kreſte vil  
 F067-008v,15 lich mit andaht in jndewendikeit ziehen Vnd nim furbaß war das arioth ſprach Jch han einē  
 menſchen fundē vō dem geſchlecht der juden die in geuengniß ſint Doby mer  
 F067-008v,16 ke das der vnſchuldige daniel in druck vñ ellend gefangen was mit anderen juden Vnd diſ müß von  
 not ſin ſol der menſche gelüttert werden das ewige licht zū en  
 F067-008v,17 pfohen das müs durch liden vnd bekorūg vnd menig ellende vffewendig vnd jnnewē  
 F067-008v,18 dig beſchehen vnd wie felig der menſch iſt der das alles vnſchuldeklich alſo daniel lidet vnd vō judē  
 geſchlecht iſt Das iſt das er ein mýnerich verieher des lob gottes iſt vnd got in allem ellend vnde liden loben iſt in andaht  
 fins herzen hette aber er nit andaht in ſinem herczē ſo ſol er gon zū arioth der ſtrengen gerehtikeit gottes die ſo ſtreng  
 iſt das Sant peter ſpricht DEt iuſtus quidē vix ſaluabit<sup>r</sup> Der gerehte wurt kum behalten vnd die groſſe ſtren=

- F067-008v,19 ge gerehtikeit fol billich in jm andaht en=  
 F067-008v,20 zünden vnd in sich selber schlahen Do nü daniel der do öch balthafar hies fur den künig kam do  
 sprach der künig weneftu in der worheit das du mir min gefiht gefagē künneft Nim war das der künig zwifelich redet vnd  
 sprichet weneftu ES geschicht gar dicke das got hoch riche offenüg vnd gefihtē tüt etlichen gelüterten menschen vnd doch  
 git er in nit das fy es anderen menschen ge  
 F067-008v,21 fagen können oder fy domit zü lerende vñ ze wifende vnd hiervmb so redet er das zwifelich so er  
 noch nit enweifz ob die gnode ze furbringende geben ist dem menschen od<sup>s</sup> nit Wiltu aber wiffen warvmb daniel aber  
 balthafar hies So soltu wiffen das bal=  
 F067-008v,22 thafar ist also vil gesprochen als ein hor des höbtes Nü weiftu wol das ein hor des höb=  
 F067-008v,23 tes vō art klein ist vnd lang vnd zieret dz höbet vnd den ganczen lip vnd wēne nü jn  
 F067-008v,24 nig andaht den daniel betütet ist ein höbet aller felikeit vnd ein gezierde ist aller heili  
 F067-008v,25 keit vnd klein gebreften als ein klein hor dem menschen zöiget vnd den menschen klein vdn demütig  
 machet vnd dozū spiczig vnd kleinfugig in vernunft vnd in sinnen vnd künftige verre lange ding als ein langes har offenet  
 hiervmb so wart jnniger andaht vō billich balthofor geheiffen Nü merke aber furbas das daniel do zü dem künige sp=  
 F067-008v,26 rach die verborgen ding die du gerne wifest die mögent dir alle wifen zü babilonie ge  
 F067-008v,27 fagen nit Mer der ewige got der do jn dē h̄ymel ist der offenet alle heimilicheit bi di  
 F067-008v,28 fen wortē merke das vbernatürliche ding nit zü frogen sint von keinem meifter der natur mer mā  
 müs es alles an gott kū  
 F067-009r,01 mē vnd daniel erwerben Nü seit der textf dornoch das daniel an fing dem künig den tröm zü fagen  
 vnd sprach also Din tröm vnd din gefiht des höbtes in diner kämer sint also gefin künig du vienge an dinē strat zü  
 gedenkende noch künftigen dingen vnd was noch dir künftig wer vnd der do offenet heimelicheit der hat dir es geoffenet  
 Zü dem anderē do sprach daniel got der hat mir nit in der wilheit die jn mir ist dieselbē verborgenheit me geoffenet denne  
 keinem lebenden menschen Darvmb das dir die hei  
 F067-009r,02 melicheit betütet wurde der gefiht vnde dir die gedenken dines gemütes werdent bekāt geben Donoch  
 zü dem dritten do sprach da  
 F067-009r,03 niel furbas also künig du sehe in dem tröm diner gefiht ein groffe hohe ful vor dir ston vnd der fulen  
 gefiht was erschrockenlich Der fulen höbt was vō dem allerbesten golde die bruft vnd die arme worēt von sil=  
 F067-009r,04 ber der lip vnd die huffen worent erin die bein worent jferin die füsse worent ein teil jferin vnd ein  
 teil leynim Du sehe fürbas das ein stein vō einem berge dor ab gefnittē wart one hende vnd der fiel an die ful vnd flüg die  
 füsse der fulen nider die do jferin vnd jrdin worent vnd zerkniftete fy vnd mit demselben do wart zerkniftet das yfen vnd  
 die erde Das ere silber vnd golt reht als die follen die an einer hofestat in dem fumer werdent vō dem winde zerfuret noch  
 be=  
 F067-009r,05 leib kein stat noch nihtes nit von der fulen do Aber der stein der die fule nider flüg der wart zü einē  
 groffen berge vnd er erfül=  
 F067-009r,06 lete das gancz ertrich Zü dem vierden do sprach daniel dif ist din tröm gefin vnd die betütüg wil ich  
 dir fagen künig du bist ein künig aller künige vnd der hymelsche got hat dir geben das rich vnd das künig  
 F067-009r,07 rich vnd fterke vnd glorie vnd alle lant do lüte wonent vnd die tier vnd die vogel des luftes hat dir  
 got in dine hant geben vnd dir alles vnderthenig gemachet hervmb so bistu das gülden houbet Donoch so wurt vff ston  
 ein rich noch dir das myre ist dēne du vnd das betütet das silber vnd donoch ein erin rich das wurt gewaltig des ganczē  
 ertriches Vnd donoch wurt vff ston das vier  
 F067-009r,08 de rich das wurt reht also das yfen vnd al=  
 F067-009r,09 so das zam machet alles gefmide also wurt öch das rich die vorderen also zemendē vñ vnder sich  
 trucken Das du aber sehe die füsse ein teil yferin vnd ein teil jrderin das betütet das das vierde rich wurt zerteilet in  
 jm selber vnd das es ein teil veste wurt vnd ein teil fwach Zü dem fünftē do sprach daniel zü dem künige Jn den tagen  
 deselben riches so wurt got des h̄ymels ein rich erkiken das do eweklich niemer wurt zerftöret vnd sin rich keinem anderē  
 volcke niemer gegebē Dasfelbe rich wurt zerkniften vnd verfwē=  
 F067-009r,10 den alle rich vnd es blibet eweklich Als d gefehen haft von dem steine der die fule gancz nider flüg  
 vnd zerknifte das golt vnd dz silber ere yfen vnd die erde Zü dem se=  
 F067-009r,11 ftē sprach daniel zü dem künige der groffe gott hat dir erzöiget die ding die künftig sint noch dir vnd  
 din tröm ist gewer vnde die betütung ist gewifz Dis ist der textf der vffermoffen vil sinnes hat Nim war zü dem ersten das  
 daniel zü dem künige spr  
 F067-009r,12 ach din tröm vnd din gefiht des höbtes in diner kämer sint also gefin Du weift wol wēne einem  
 menschen trömet das er dēne flosset vnd all finlicheit vnd liplicheit fwi  
 F067-009r,13 get vnd rüwet vnd denne so werdent edele menschen vff gezogen vnd ir höbet gefih=  
 F067-009r,14 teklich erlūhtet was ist des küniklichen menschen houbet den sin jnres gemüte also das houbet hohe  
 stot wēne es gegen den ewigen dingen vff erhebet wurt Wie se=  
 F067-009r,15 lig nü der mensch ist der in sinem houbte vnd in seiner kämer gadem geworer stille und ruwe götlicher  
 vbernatürlicher gefihtē hat vnd in jm selber als vff einē strat ganczer ruwe vnd stille vindet wāne so stünde es vmb jn als



vmb difen kûnig Nû sprach da

F067-009r,16 niel zû jm alfo du ving an dinē ftrat ze ge

F067-009r,17 denkende noch künftigen dingē die noch dir künftig fint Wie gar ein edel gedenkē dz ift foder menfch noch künftigen dingen ge

F067-009r,18 denket vnd fliffeklichen betrachtet was er vber tufent jor ift vnd donoch was fin frū

F067-009r,19 nt fint vnd alle ding die ieze blügent vnd schöne fint Dis folte der menfch funderlichē gedenken vnd fich fliffen Wēne wer mit ernft künftige dingen noch gedenket dem werdēt öch von gotte künftige ding geoffenbaret Darvmb nim hie din felber war vnd fich wie din gedenck ligent wēne fint fy nit in der kâmer der ruwe oder fint fy vppig od<sup>s</sup> liplich was ift dēne vnbillich ob dir die ewige wiheit nihtes nit geoffenboret Jft es das du züm erstē in dinen ker an got gedohtest vnd jm allein zū lebende dir für feczetest vñ jn allein begertest vnd zū jm füfczet do fich ob dasfelbe din gedenke noch fint Vnd fint dir die erstē göttelichen gedenck vnderzogē so fuch daniel jnniges andehtiges gebett der hilfet dir wider zū dinē ersten gedenken als er dem künige tet wie ift öch das so gar zū lobende von dem künige do er an finem bette lag das fine gedenke nit von der welt lüft vnd er noch gemacht worent noch zū keiner vppikeit gekeret worent Also vil lûte tûnt so fu an jren bette ligent Mer fin gedenke was noch künftigen dingen wie es wurde fton so er nit enwer Wie ift er so felig der alfo aller vppigen gedenke ledig ift vnd allein noch dē künftigen dingen finer ewigē felikeit gedē

F067-009r,20 ket Nû lere furbas an daniel groffe demū

F067-009r,21 tikeit wie das er mit groffem ernest vnde andehtigem gebet erworben hette vō gotte die offenüge des trömes vnd die betütüge Do wolt er doch das nit eigenē fin felbes wiheit noch finem verdienende mer er eige

F067-009r,22 net es luterlich der genoden gottes vnde keinē finē verdienen vnd sprach alfo got hat mir nit in der wiheit die in mir ift me geof

F067-009r,23 fenet denne keinem lebenden menfchen Mer darvmb das dir die heimeliche gefiht du=

F067-009r,24 rch mich betütet wurde An den Worten nim war das der demütige daniel die offenüg die jm von gotte gefchach eigenet des kûni=

F067-009r,25 ges begirde vnd nihtes nit fin felbes wif

F067-009r,26 heit vnd verdienē wēne wie das er mit groffem ernest vnd andaht erwurbe die of

F067-009v,01 fenüg des trömes Doch so hat er den felbē ernest vnd andaht vō jm felber nit mer vō der genoden gottes hieby foltu leren dir felber weder ernft noch andaht eigenē noch keinē dingen verdienē kein güt das du jn dir findest eigenē mer du folt es alles der gnoden gottes vnd dem vatter des liehtes eigenē vnd du folt dich felber allczit in dinē nihte vnd krangheit an fehen Nû vieng zū dem dritten daniel an dem künig den tröm zū fagende vnd sprach künig du fehe vor dir ein groffe hohe fule fton vnd ir gefiht was erschrockenlich jr höbet was vō dem allerbestē golde donoch was fū filberin do

F067-009v,02 noch was fy erin dornoch jferin vnd leimin Jch wil dir difz in lange wife betüten fider ich dich in dife materien meine allermeift ze rürende vnd zū warnēde Jn einē finne so fich hie das die fule obenā allerköftlich

F067-009v,03 eft was vnd darnoch mīner köftlich vnd aber mýner bīfz zū jungest das fū leimin was vnd dornoch kam der ftein der fie nid<sup>s</sup> flüg vnd der so grofz wart das er das ganz ertrich erfüllet ES befindet ein ieglich mē

F067-009v,04 fche das es fich felber vō natur lieb hatt vnd alfo vil er fich felber lieb hat alfo vil fche=

F067-009v,05 czet er ouch fich felber grofz vnd hoch vnde köftlich wo nū das jemer fol in dem menfchē befchehen das das rich götlicher mýne das yemerme weren fol vff fton fol in jm fo müs von not befchehen das die mýne fin felbes in der er fich gros oder hoch oder kosper fche

F067-009v,06 czet als nēmen jemer vnd jemer bicz zū jun=

F067-009v,07 gest das er fich felber nit anders fchecze dē

F067-009v,08 ne bacht vnd leimen Aber nim war wie lū

F067-009v,09 czel menfchen man findet die fich felber nit fcheczent vnd nit ettwas wellent fin jn jr felbes ougen oder in der lûte ougen vnd diewile ftot des fcheczendes fin felbes Oder der menfchen in fin felbes wiheit Od<sup>s</sup> kraft oder vermögen v<sup>s</sup>czit getruwet so ftot das ewige rich götlicher mīne nit vff in dem menfchen Aber wēne difz fcheczē vnd vermügen ab nýmet vnd alles fin ver

F067-009v,10 mögen vnd getruwen in got wurfet vnd fi

F067-009v,11 ner kraft noch finne vnd wiheit nit me ge

F067-009v,12 truwet mer fich felber anders nût anefiht denne alfo efche vnd leime vnd alfo die follē die der wint enweg wurfet dēne ift der ver

F067-009v,13 worfen ftein criftus an die ful geuallen vnd het fū nider geflagen Nim war wie was der erlúhtete wiffage so gardarzū kûmen do er sprach Compatus fū luto et affila<sup>9</sup>tus fū fauille Jch bin gefcheczet zū dem baht vnd bin glich worden der efchen vnd den föllen Nim war wie gar lûczel der felige job fin felber finer kraft vnd wiheit getruwet do er sprach Despauī nequaquā iā viuā vlt Jch han ver

F067-009v,14 zwifelt vnd mag furbas nit me leben als er fprech Jch han verzwifelt an min felbes wiheit vnd kraft vnd han alles min getru=

F067-009v,15 wen vnd züuerfiht in got geworfen vnde darvmb do sprach er Et fi [...] int<sup>s</sup>ficeu<sup>s</sup> me in ipō fperabo Wer das er mich ertöte dēnoch getruwē ich jm Vnd wēne alfus der menfch alfo fin getruwē vnd züuerfiht in got wurfet

vnd sich selber nit anders denne bacht vnd eschen scheczet so wurt er dēne als ein groffer berg den kein wint erwegen mag vnd also veft vnd so wesenlich in allen dingen Nū nim aber der wort des textes war was betūtet das die ful eines menfchen glichniß hat der höbet vnd arm vnd ander glider hat vnd das fü vor dem künige stunt vnd gros vnd hoch vnd erschrockenlich was wißet hiemit wēne ein küniklich gemüte menfch

F067-009v,16 lich natur vn leben an siht so stot fü als ein bilde vor jm Er kan fü nit in bloffer wo<sup>s</sup>

F067-009v,17 heit grūntlich begriffen ir eigenschaft Si stot och vor jm also ein fule die gar gros vnd erschrockenlich vnd dozū gar hoch ist Su ist gros in aller gebreftenheit vnd fūnt

F067-009v,18 licheit fü ist erschrockenlich in aller pinlicheit der fü von dem strengen rihter wartende ist Sū ist och hoch noch natūrllichem adel vnd dem lon des fü eweklich wartend ist Oder ist fü nit vnmessig gros in allē fūn=

F067-009v,19 den vnd gebreften das der wißlage zū jeg

F067-009v,20 lichem menfchen sprichet Leua ī circuitu ocu=

F067-009v,21 los tuos et vide vbi prostrata es meretrix heb vff din ogen vnd sich vmb dich wo du jn diner bosheit ligest hiervmb claget och der kū

F067-009v,22 nig vnd sprach Circūderūt me mala quorū nō est nūs Mich hant vmbgeben vbel one zal vnd min bosheit der so vil ist das ich fy nit gesehen mag die hat mich gefangen Jft aber dife menschlich fule nit billich erschroc

F067-009v,23 kenlich so ir manigualtige bosheit mit nūt an anders wißet denne in ewige pin oder fol der menfche nit billich erschrecken so er sich fel=

F067-009v,24 ber an siht in groffem gebreften vnd dēne do gedenket an das strenge vrteil des künftige rihters vō des zornlicheit do sprichet dauid Quis nouit potestātē ire tue Wer ist der gācz bekenne den gewalt dins zornes oder mag vor vorhten dinē zorn gezalen Nū was och die fule gar hoch wēne hoch vnd wurdig ist och der menfch in richem adel geschaffen noch dem bilde gottes vnd ist och so zū einem richē adel geschaffen noch dem bilde gottes Vnd ist och so czū einem richen ende geschaffen ewi

F067-009v,25 ger felikeit zū beficzen das er werden fol ein kint gottes vnd erbe gottes vnd ein miterbe xpi<sup>10</sup> ihesu vnd fieder got dem menfchen hat be

F067-009v,26 reit so hohen richen lon hiervmb so schein die fule billich hoch Dife fule mēschliches bildes folte der menfch dicke an fehen wie gros fü ist in gebreften vnd wie gruwelich fü ist in ewigen pinen vnd wie gar hoch fü ist in ewi

F067-009v,27 gem riche Vnd so er an fehe ir groffe vnd ir gruwelicheit so fol er billich in sich selber geflagē werden vnd sich selber nihtes nūt den baht vnd eschen scheczē vnd jm selber nit denne alle bosheit eigenē vnd allein das gü

F067-010r,01 te der götlichen kraft vnd jm selber nihtes nūt getruwē Dich fol och min lieber jünger in got erschrecken difes küniges gefihte das dir vt geschehe also dirre fule die obenā gūldin was vnd donoch fwecher das du vt den gelich werdest den die zūerst hant vil minen vnd ernest vnd darnoch aber mýner vnd zū jungest rüwent fy jn dem bacht vnd in dem leyen Do der böfe geist noch xpus<sup>10</sup> wort vs getriben wurt vnd keine stat in dem menfchen vindet vnd denne dor

F067-010r,02 noch der menfch in lewekeit vnd trockheit sich fenket So mīnet er zū jm fūben böfe geifte denne er fige vnd kerent wider vmb zu dem menfchen vnd wurt der menfche böfer denne er je wart Vnd in dem sinne wil ich dir aber anders denne vor die fūle betūten Das gūlden höbet an der fule be

F067-010r,03 tūtet götliche mýne wēne also das golt edeler ist denne kein ander gefmide also ist och götliche mýne edeler denne ander mīne Donoch das filber betūtet worheit wāne also das filber wurt ye luter vnd ye luter so mā es ye me weczet vnd bruchet Sus so wurt och worheit ye luter vnd ye luter vnd ye liehter so der menfch der worheit ye me noch gedenket vnd fine krefte in worheit bruchet Dornoch das ere das an der fūle was betūtet einen gliffener vnd gliffent wis Wēne also das ere tō

F067-010r,04 net also filber vnd doch jndewendig lu=

F067-010r,05 terkeit des filbers nit enhat Also ist es och vmb einē gliffener des werck tōnent in der lūten öugen vnd oren also ob fü fil=

F067-010r,06 berin fint vnd doch jndewendig jm herczē fint fü ferre von luterkeit der worheit Dornoch das yfen das betūtet grýmekeit Wēne also yfen alles gefmide zemmet al

F067-010r,07 so wil och ein grýmer menfch alle menfchē vnder sich trucken Dornoch der leim dē mā hin vnd her zühant būget vnd brichet wie man wil lihteklich was betūtet das anders denne lihtikeit vnd vnstetikeit des gemütes das zühant beweget wurt von jegelichen züfellen zū zorn oder zū lustikeit vnd vppikeit vnd lihtikeit jrdē=

F067-010r,08 fcher luften vnd fröyden Nū beschicht es gar dick das der menfch jn groffer götlich

F067-010r,09 er brinender mīne reht als mit gūlden be=

F067-010r,10 girden fin höbt des jnrē gemütes vf rihtet in got vnd alles fin gebett vnd vasten vnd ander güte werck tüt in groffer mýne Vnd dornoch kunt er dorzū das jm die guldē brinnende mīne entgot das fin werg nit so mýnenrich fint me doch vs der vorderē ge

F067-010r,11 wonheit vnd vs ettwas fursaczes so lot er doch dennoch nit ab an tugentlichen werkē er wurke vs worheit finer vernunft die ding die er vorvs mýnen tet vnd also fint fine werg filberin worden vnd das ist dennoch wol zū rümende so ein menfch nit golt in jm vindet brinnender götlicher mýne das er doch dennoch nit ab lot er wurke tugent=

F067-010r,12 liche worheit vnd werg vs worheit finer vernunft Jft aber das der menfch mit ru=

- F067-010r,13 wigem keren fins herczen vnd mit jnniigē fūfczen in finer begirden die vorder brinnen=  
 F067-010r,14 de mīne nit wider fūchende ift fo kunt er zūhant dozū das fin filberin vbung der tugend erin werdent  
 Wēne fin grunt mȳne  
 F067-010r,15 los ift fo vellet er in ein verdriessen götlicher tugent vnd wēne er götlicher mȳne blos ift fo vellet  
 er dēne in der lūte gunft vnd wen er öch der lūte rede vnd vrteil entficzet Vnd jrē gūnft vörhtet verlierē So vbet er sich  
 dennoch durch weltliches rümes vñ gunftes willen vnd also ift fin güt leben dz vor gülden was erin worden Wann es tö  
 F067-010r,16 net vnd hillet wol in der lūte oren vnd fūch  
 F067-010r,17 et rüm der lūte reht als ob es filber fy aber jndewendig fo ift es dem filber gar ferre vñ hat weder  
 fruht noch nucz vnd denne ift der menfch ein gliffener worden in Worten vñ öch wifen Vnd vō femlichen mēfchen fprich  
 F067-010r,18 et got in dem büch der tugent Scio opa tua quia nomē habes qd viuas et mortuus es Jch weis dine  
 werg wēne du heft einē nā  
 F067-010r,19 men das du lebeft vnd biß doch tot Wēne nū femlich geftiftet güt fchinēde wīfe nūt lange beftet  
 Die lūte merket es vnd werdēt fin gewar So befchiht denne fo es die lūte gewar werdent das fū denne des glichfendē  
 mēfchē nūt me ahtent noch fin leben nit me fcheczent vnd hant alles fin leben für ein ge=  
 F067-010r,20 tūfch vnd einē gefpot vnd vrteilent jn hin vñ her vñ fo des der glichfende menfch gewar w\*  
 er gemüget vnd wurt grym wider fy vnde ift denne jferin worden wēne also er fūchte mit fliffē wie er jr gunft behielte vnd  
 vō jn gerümet wurde Also feczet er sich dēne dor  
 F067-010r,21 vf das er fy haffē vnd vbel vō jn rede vñ fū dūr=  
 F067-010r,22 ehte vnd jn leit tūg wenne er mag alfus ift er vō dem er kūmen zū dem herten grȳmen yfen vnd  
 werdent all fin wort grym vnd hert donoch fyder er denne die lūte haffet vnde grym gegē jn ift wie lihte jm denne die lū=  
 F067-010r,23 te verfmehnte tūnt fo wurt er zūhant bewe  
 F067-010r,24 get vnd entfeczet reht als der leym dē mā hin vnd her būget wo mā hin wil wie liht er öch keinē troft  
 oder kurzewil fiht ze hāt ift er öch zū vppiikeit bereit vnd geneiget vnd denne fo ift der arme menfch leym vnd jrderin  
 wordē Wēne fider er allen göt=  
 F067-010r,25 lichen troft verlorē hat vnd allē rüm göt=  
 F067-010r,26 liches lebens in der lūte herczen fo keret er denne fine begirde zū vppiikeit vnd zū luft fines lebes  
 vnd herczen wo er dozū kūmē mag Alfus fūchet er denne in der erden vñ in dem leym finē troft vnd kurzewile Ach wie  
 gar ein klegelich ding ift dis vor güldin fin gewefen vnd donoch leymin worden vor allen troft mit allen begirden in got  
 gehalten vnd donoch allen troft in dem leym vnd in dē mift fūchen Difer fwer vall fol dir lieber jū  
 F067-010r,27 ger ein exempel fin das du dich fliffeklich do  
 F067-010r,28 vor hūteft als ich vō gotte beger Der jun  
 F067-010v,01 ger fage mir wie fol sich der menfch ordē  
 F067-010v,02 lich haltē in finē wifen dz er nit w\*d als die fūl die ye fwecher vnd fwecher wz Der meifter DJe heilgē  
 facrament vnd das betrahten des heilgē lidens vnfers herrē jhesu xpī beftetent dē mēfchen ob allem gūte in al  
 F067-010v,03 len dingen Doch wiffet das fehß ding hōrēt zū einer ordenlicher beliblicher wīfe die do ge=  
 F067-010v,04 ftendig fin fol Das erft ift das der menfch er fy an finem herczē heis an mȳnen oder kalt das er nit ab  
 loffe er leg sich für die tūr der erbernde gottes vnd bitte alles me enczūn=  
 F067-010v,05 dung finer begirdē vnd vmb enthaltnis fins ernftes Das ander ift das der menfch fliffē  
 F067-010v,06 klich an ruffē das jngefinde gottes vnd finē heimlichen liebften frūden die heiligen en  
 F067-010v,07 gel die allcit vor finem antlicz ftont das fū in beftetent in der tugend vnd volhertūg vnd vmb hilfe  
 vnd ftarke mȳne vmb den ewigen herrē erwerbent vnd also tet öch der kūnig do er sprach leuauī oculos meas ī montes Jch  
 hab min ögen vff gehebt in die berg dannan mir hilfe kūmē fol Das dritte ift das der menfche sich geberden fliffen fol die  
 jn aller  
 F067-010v,08 meift zū ernēft reiffent wēne das ift das er bettē wil oder ander andaht haben Wenne etliche mēfchen  
 werdent me gereiffet durch fi=  
 F067-010v,09 czen ettlich durch knuwē etlich durch ftōn Etlich mit vferhebetē henden oder ögen Etlich mit nider  
 geflagenē ougē gegē dem ertrich vnd also bettet der wīfe falomon Das vierde ift das der menfch zū finem andaht funderlich  
 zit erwelen fol fo er sich allerbeft vindet ge  
 F067-010v,10 fchicket vnd wāne me ruwe ift zū mitternacht oder gegē dem tag wāne die natur gefaczet ift hervmb  
 fo fol er sich mit funderheit in der naht keren czū jm felber in gebett oder jn heil=  
 F067-010v,11 gem betrahten Vnd also enpfang öch der kū=  
 F067-010v,12 nig dauid funder berürnifz vō got me in der naht denne in dem tage Do er sprach Et nox illuīa<sup>10</sup> tio  
 mea Die naht ift min erlūhtūg gefin in miner wolnifz vnd lies öch niemer naht er erweinete sich das fin bette nafz was  
 vnd domit wart fin hercz gelūtert vnd enzündet Das fünfte ift das der menfch heymeliche einige ftette fūchet fo er finē  
 andaht tribe darvmb das weltlich rüm vnd lob in nit geno  
 F067-010v,13 denlos mache Zū dem fehften ift das der menfch fol niemer tag geloffen er fol des mor=  
 F067-010v,14 gens vnd des abendes ein fliffigen ker in sich felber haben Wāne also der zerftörliche lip fin lipliche  
 fpife wil all tag haben vō notdurft also wil ouch die fele jr geiftliche fpife all tag von notdurft haben vnd wēne der menfch

in sich selber wer gekert so folt er fliffeklichē war nēmen was gegēwurfes jm got vō finer gnodē geben wolte vnd vff dem folte er bliben Wēne also der lip menigerleyge spife begeret also ist es och vmb die fele vnd dis fol alles mit ordenūg vnd mit beschei=

F067-010v,15 denheit beschehē Nū merke aber fūrbas jn dem text das der künig fach in finem tröme das ein stein ab gehöwen wart one hende vō ein berge vnd der viel an die fule vnd flüg fū nider an jrē jrden vnd yfen fūs vnd zer

F067-010v,16 kniftete fū vnd mit demselben do fiel och das ercz vnd das silber vnd das golt vnd war alles zerkniftet Du folt och hieby merken wie fwer der götliche mensch yemer geuellet das er doch nit verczwifelen fol wāne wie das kein mē=

F067-010v,17 schlich hant noch hilfe jm nit wider gehelfen mag doch so ist es mūgeliç zū tūn dem der one hende gehöwē mag einē stein von einem berge vnd jn mag machen nider vallen an die fule das fū nider vellet Du weist wol das got manigen hochmütigē grīmē menschen trifft mit vñerem liden also mit siechtagen mit frūndefterben oder vntrw finer frūnd Vnd beschiht och dick das er sich wenig do

F067-010v,18 vō bessert vnd vnderwilē dovō defter ver

F067-010v,19 rücheter vnd böfer wurt vnd die hohe ful finer hofart vnd vppikeit nit nider gellagē vnd vernihtet wurt hervmb hat der mil=

F067-010v,20 te got ein ander wifē vnd trifft den mensche indewēdig mit finer vörcht an vñewendig trucken vnd liden das dovō der mensch nider gellagē wurt in jm selber und das ist der stein der do on vñewendige hende abgehöwen wurt ab dem berge der wilheit gottes Wē=

F067-010v,21 ne wā das geschicht das got den stein jnde

F067-010v,22 wendiger vorhte lot vallen in des mensche hercz vnd die vorht fin jferin hercz trifft vñ fin jrden luftikeit vnd vppikeit so würt der mensch in sich selber gellagen das die herti=

F067-010v,23 keit fins herczē nider fellet vnd die leymin zitliche luft der ding vnd wenne die zwei nider gellagē werdent vnd ganz zerknit=

F067-010v,24 stet so vellet och nider das ere vnd das silber vnd das golt wanne das er alles gliffendes das machet vorhte gottes jn jm ab vallen alle sine gebresten Dis ist der edel stein der die vorhte gottes bezeichnet die alleine die fule nider schleht vnd zerkniftet Der jung<sup>s</sup> fider das silber worheit betütet vnd dz gold götlich mynne wie spricheft du dēne dz der stein götlicher vorht dise zwey och nider flahe vnd zerknifte Der meister WJe das ist das silber tugent betütet vs worheit gewurket Doch wāne die

F067-010v,25 selben tugende nit die besten sint one brinē=

F067-010v,26 de myne gezieret hervmb so werdent semlich tugent och nider gellagē wie och das golt götliche myne betütet doch wēne es nit volhertet vnd bestādē in jm was hervmb so wurt daselbe golt och nider gellagen vō der vorhte gottes vnd och zerkniftet Nū merke das der text furbas seit das golt ifen ere silber leym alles wa

F067-010v,27 rt zerkniftet vō dem stein reht als die fö=

F067-010v,28 len die an einer hofestat in dem fūmer we<sup>s</sup>

F067-011r,01 dent vō dem winde zerfūret Noch beleib kein stat noch nihtes nit von der fule me do Dise sūmerliche hofestat ist anders nit dēne die vernunft des menschen die do vō dem fūmerlichen ewigē liechte erlūhtet wurt vf der hofestat wānet mā die spruwerē vō dem kernē vnd fūndert alles vbel vō dem gütē Vf diser hofestat stunt salomon do er sprach Ppostū in corde meo q<sup>10</sup>re<sup>s</sup> et i<sup>ve</sup>

F067-011r,02 fligāē sapiēter de omibus que fuit sub sole Jch feczete mir selber für in meinem herczē das ich wolte erfüllen vō allen den dingē die vnder der sūnen sint Vnd merke och wie gar vil er spruwer vant vf der hofe

F067-011r,03 stat in finer wāne Do er sprach Vanitas vanitatū et oia<sup>10</sup> vanitas Vppikeit der vppi

F067-011r,04 keit vñ alles vppikeit Vf diser hofestat fol der mensch ston in liechter heißer fūmer

F067-011r,05 czit fins herczen vnd fol alle creaturliche ding wānē vō den ewigen götlichen dingē Er fol och fin vppikeit vnd fin gebresten die er in dem golde vnsteter mīne gen gotte vnd in dem silber lewer worheit vnd in dē er der glichfender tugende vnd in dem leym aller vppikeit der kurzewile vnd lūftikeit geübet hat Die fol er all werfen in dz für ernstliches bitters ruwē das fū do in deme fur des rūwē verbrūnend vnd zū fōllen werdent vnd das beschiht denne so der mensch mit brinendem ernstlichem ruwē vnd mit jnniger scham fin selbes allen finē gebrestē mit liehtem vnderfcheid an siht vnd betrachtet vnd denne so liget die swar

F067-011r,06 czen vnreinē fōllen in des menschen her

F067-011r,07 czen also vff einer hofestat bicz dēne kunt der fūffe wint des heilgē geistes vnde dem menschen in weget ganz zūuerfiht der abloffung aller finer fūnde vnd denne so werdent die fōllen alle zerfūret das nih

F067-011r,08 tes nit vō der fūlen do blibet noch kein ge

F067-011r,09 breft kein stat in des mēschen hercz vindet Ach lieber junger wie ist der mensch so felig der hiezu kūmē ist das alle swarce folē vnd gebrestē finer fūnde verfūret sint vf der hofestat fins hercze Wie mag dem menschen so jnneklich wol zū mūte fin hie

F067-011r,10 Zū kam vnser demütiger vatter scu<sup>s</sup> fran

F067-011r,11 ciscus wēne der wart ganz gefichert all<sup>s</sup> finer fūnde abloffung vnd wart och mit den fūnf mīnezeichen gefichert das er vñer gnode gottes niemer folte geuallen Dozū was och kūmē der künig dauid do er spra=



- F067-011r,12 ch Judica me dne<sup>10</sup> herre vrteile du mich wēne ich bin in mich selber gegangē in gā
- F067-011r,13 czer vnschulde Doczü kam öch der gedultige job do er sprach Nō reprehendit me Min hercze noch min ougen hant mich nie geftrof
- F067-011r,14 fet in allem minem leben Der junger wz meinet das der stein die fule nider schlug vnd zü einem groffen berge wart vnd das gancz ertrich erfüllet warvmb bleib er nit ein stein oder warvmb wart nit ein falz dar
- F067-011r,15 vs oder ein steinin berg Der meifter DV weißt wol das götliche mine vorht vertribet vnd wenne der stein vorht betütet darvmb so blibet er nit ein stein noch wart öch nit zü eime hertē felfe oder zü einem steinē berge Mer er wart zü einem groffen jrdn berge Das ist demütige groffe mine gottes die do noch so die fule nider geuellet das gancz ertrich erfüllet Wāne der gancz jrdin mensch wurt mit der myne got
- F067-011r,16 tes durchflossen vnd erfüllet vnd wurt öch sin mine so gros das fü alle creaturē die vff erden sint vigent vnd frünt vñnünftig vnd vnuernünftig in sich flüßet Nü merke fur
- F067-011r,17 bas den text das daniel also sprach zü dem künige die betütung des trömes wil ich öch vor dir sage Merke hieby wie das der kü
- F067-011r,18 nig einē schöwendē küniklichen menschen betütet der sin selbes riches gewaltig wordē ist Doch so wurt andehtigem gebett geof
- F067-011r,19 fenet das dem schöwendē menschen verbor
- F067-011r,20 gen ist vnd erholet mā durch andaht me der ewigē worheit dēne durch hohes schöwē Hiervmb so ist daniel me denne der künig vnd müfte vō jm gewiset werden Vnde fider der künig betütet ein edelen hohen menschen der doch donoch herab in deme leym aller gebreftē vellet vnd donoch aber adellich vō der gnoden gottes wider gebroht wurt Wie ist es denne so güt das jm sin künftig vall durch daniel heiligen andaht furkündet wurt diewile er ein künig ist vnd dennoch in finer höhe ist hervmb spr=
- F067-011r,21 ach daniel also Du bist ein künig aller kuni
- F067-011r,22 ge vnd got vō hymelrich hat dir gegeben das künigrich sterke des riches vnd öch ere frier wille in dem gemüte des menschen ist ein künig aller künige wēne er mag allen anderen kreftē gebietē wie er wil vnd wēne jm ist gegeben das künigrich vber die kreftē darvmb so fol er sich des nit vberheben wēne er hat es vō jm selber nit Vnd denne hat diser edel künig sterck so er in allen züuellen vnbewegēt stot Er hat öch denne das rich in finem gewalt vō gotte so er mit Zü wirkender gnadē gottes alle kreftē alles in götliche vbüge der tugende vnd dēne hat er ere vō gott so er gezügniz finer cōsciencien ein göttlichē lebens jn jm selber vindet Also paulus sp
- F067-011r,23 richet Nā gloria nra<sup>10</sup> hec est Vnfer gloie ist gezügniz vnfer 9sciencie Vnd merke do
- F067-011r,24 by wie wol ein edel mensch der künig was das er das alles vō gotte hat vnd nit vō jm selber vnd darvmb sprach daniel Got hat dir öch gegebē alle ding do der men
- F067-011r,25 sche kint jnne wonet vnd die tier des waldes vñ die vogel des luftes hat er dir in din hant gegeben vnd alle ding vnder din gebiete gefeczet Dis soltu also verstōn das alle wisheit listikeit vnd rot so die mē
- F067-011r,26 schen hant das clorlicher vnd liehtlicher ein küniglich mensch merket vnd bekennet vñ alle vihelic bewegung hat er vnder sich getrucket vnd alles vffwingē in die hñ=
- F067-011r,27 melfchen ewigen spiegel also die voge vff fliegend hat ein femlicher mensch in finem gewalt vō der gnoden gottes Vnd alle ding die creatürlich sint hat ein femlicher mensch in finem gewalt vō der gnoden gottes vnd alle ding vnder sich getrucket Nü sprach daniel also du bist das gūldin houbt vñ noch dir wurt vff ston ein myner rich reht als ob er spreche Du bist nü ein gūldin hö
- F067-011r,28 bet fider du alle dine vbunge vnd jnren ker tüft in brinēder götlicher myne Donoch kümēt jn dir ein ander rich das myder ist vnd filberin Wēne du dozü kümest was du die myne verlürest vnd denne tugende vbest nit vs myne mer vs rot oder beken
- F067-011v,01 nē diner vernunft Donoch kunt ein rich das do gebütet vber gancz ertrich So du dozü kümest das du nit heymeliches lop noch ere fūcheft mer allem den jrdenschen menschen allen vmb vnd vmb gereft zü gefallende vnd das ist das erin rich Dor
- F067-011v,02 noch so wurftu grým wider allermenglich
- F067-011v,03 em So sin diener gliffender wifē gewar werdēt vnd das ist das jferin rich Vñ das leymin das du denne in dem leyne vnd in der erden wurft trost vnd kurzē
- F067-011v,04 wile fūchen Wenne also zü vil dingē der mensch sin myne kert also vil ist öch sin hercz vnd sin jnner rich geteilet Nü feit der text furbas das daniel sprach in den tagen den riches so wurt got des hymels ein rich erkickende das eweklich niemer zerftöret wurt noch keinem anderē volk gegebē wurt vnd das rich wurt die anderē rich alle vernihten vnd zerftören vnd ver
- F067-011v,05 fwenden Nim hiebi fliffeklich war das vn
- F067-011v,06 meffigen erbernde gottes das er in den tagen der vorderē gebrefthaften riche die wile die in dem menschen stont vff ge
- F067-011v,07 rihtet wil ein ander ewig rich vff lossē ston Wēne wie das ist das der mēsche richfēt in dem gebrefthaften richen der vppikeit vnd der grýmekeit vnd der anderē rich
- F067-011v,08 fen fü Donoch wil er mit dem edelen stein finer vorchte die er dē erdē mēschen jn gieffen wil Die

vier ander rich nider flahen in einē luter bekennē vnd ruwē vnd denne ein ewig rich in dem menſchen machen vff ſton  
Das ewig rich nit anders iſt denne götliche mī=

F067-011v,09 ne Wēne alfo ſcuſ<sup>10</sup> johānes ſpricht Wer in der mýne blibet der blibet eweklich in gott wenne glöb  
vnd züuerſiht höret vff aber mýne die weret yemerme Alfo ſcuſ<sup>10</sup> paulus ſpricht oder wie möhte das edel rich yemer ende  
genēmē indem er erſtrittē ſo vil were Das der menſch geſprechen möht mit ſco<sup>10</sup> paulo Jch weiſ das weder tot noch leben  
furſt noch gewalt noch künftiges noch gegenwurtiges nit mich geſcheiden mag vō der mýne vnſers herrē ihēfu xpi<sup>10</sup> vnd  
dis rich müſ vō not ewig ſin Wāne alles das das ein gott mýnender menſch ſihet oder höret das iſt in jm gotliche mýne  
me en=

F067-011v,10 zündende wanne ſiht er gütes das reiffet in Siht er böſes do brüfet er gottes vnmeſ=

F067-011v,11 ſige güte an das er das tuldet Was er öch creaturē ſiht die winkent vnd manent in öch an jr erſte  
ſache die do jn jme lühtet Wie möhte denne das edel rich götlicher mý

F067-011v,12 ne yemer zerſtöret werden Wanne öch ein gotmýnender menſch vō jnnā vs ſihet vnd vs der arche  
ſins gemütes flüget ſo brig<sup>3</sup> er ein grün oleyzwig alfo die tube zü noe wider jn kam wēne er wurt deſter me jnne

F067-011v,13 wendig grünende in götlicher mýne Dis mýnenriche rich wurt öch keinem anderē riche niemerme  
gegeben wāne das ſint ein frömde volck die do vnglößig ſint vnd nit ſint ein geleiter ihēfu xpi<sup>10</sup> Dem volke wurt götliche  
mýne nit gegeben wie das jn ander gobe gottes als wiſheit vnd multikeit gegebē werde doch ſü blibent doby vs dem rich  
der gnoden vnd der mýnē gottes Dis edel rich vertribet vnd vernihtet öch alle ander riche der fūle Wanne was vertribet  
me das ley=

F067-011v,14 min rich der vngetultikeit vnd vppikeit dēne die götliche mýne die do ſo gar gedultig iſt Alfo ſcuſ<sup>10</sup>  
paulus ſpricht caritas paciens eſt mýne iſt gedultig Oder was vertribet me das jſin rich der grýmikeit denne mýne gottes  
die do ſo gar gütig vnd ſenftmütig iſt al=

F067-011v,15 ſo ſcuſ<sup>10</sup> paulus ſpricht Oder was vertribet me das erin rich gliſſendes geiſtliches lebēs dēne mýne  
gottes die do alleine gotte begert zü geuallende Oder was vertribet me das ſilberin rich vngeorderter gerehtikeit dēne  
götliche mýne die do ſich der worheit mit fröwet Oder was vertribet me das gülden rich vnſterer mýne denne die götliche  
mýne die do niemer ende genýmet Alſus merkeſt du wol wie das mynnende rich die vorderē rich alle vernihtet vnd  
vertribet vnd es be

F067-011v,16 ſtot yemerme Min lieber jüger dich ſol des riches geluften ob allen dingen wenne es iſt fry an jm  
felber vnd wer do jnne iſt der iſt fry vnd vngebundē noch haftet nit an keinē dingen Ach wie ein edel rich das iſt Dis edel  
rich iſt öch alfo gar luter wēne mine got

F067-011v,17 tes ſcheidet ſich von allem dem das got vnge

F067-011v,18 lich iſt hervmb ſprach öch ſcuſ<sup>10</sup> johannes Niemand der mag in das rich kúmen Dis edel rich iſt  
ouch ſo füſſe vnd lihte wāne mýne gottes machet alle ſwer burden lihte vnd dz joch xpi<sup>10</sup> jhefu füſſe Dis edel rich iſt öch  
ſo gar hoch das es trifft an das bloſe weſen gottes noch nit erwindet biczdas es got in ſinem biterſtē grunt rüret Dis edel  
rich iſt öch ſo gar ſtarck wēne es zwingett got crea

F067-011v,19 ture Wanne mýne hat gottes ſün in diſz jome<sup>s</sup>=

F067-011v,20 tal gezwungē vnd zwinget noch hütte diſ ta

F067-011v,21 ges alle luter herzen Dis edel rich iſt ein ane

F067-011v,22 fang vnd ein ende aller felikeit des mēſchen der in diſem rich der mýne iſt der iſt alfo vil er merer  
vnd gröſſer iſt in der mýne vnd nit me hiervmb ſpricht ſcuſ<sup>10</sup> Auguſtinu<sup>9</sup> Si querit<sup>r</sup> quis ſit bonus Jſt das mā von yemant  
fraget ob er güt fy ſo ſol mā nüt frogen wie ſin gloube fy oder züu<sup>s</sup>

F067-011v,23 ſiht het er aber mýne die gereht iſt ſo iſt öch ſin gloube gereht vnd ſin züuerſiht Der jüger wobi  
bekēnet mā das mýnē zü got zü nimpt i des mēſchē hercz vnd ab Der meiſter Dls vil mýne der creaturē ab nýmet in des  
mēſchen hercz als vil nýmet gottes mýne zü Vnd alfo vil mýne der creatur zü nýmet mýne gottes ab Nü merke fürbaſz in  
dem texſt das daniel alfo ſprach der groſſe gott hat dir erzöiget die ding die noch dir künf

F067-011v,24 tig ſint vnd din tröm iſt gewer vnd die betû

F067-011v,25 tunge gewis Er iſt billich ein groſſer got ge

F067-011v,26 heiſſen der die verborgen groſſe ding offenet vnd groſſe gewaltige künige trucket vnd alles das groſz  
ſin in ſinē eigen ougen demütig<sup>3</sup> vnd vernihtet Vnd wēne er ſelber die wor

F067-011v,27 heit iſt weſentlich vnd alle bloſſe worheit vō Jm flüſſet harvmb was öch die offenüge des trömeſz  
gewer wēne fy beſchach vō got vnd die betûtunge Wāne ſü in andaht vō dem heiligen geiſt erkrieget wart vō dem man alle  
rechte worheit lernet vn̄ entfohet Der jüger ich han in der betûtung des tröms wol verſtāden wie menſch alfo die fule ab  
nimpt an tugentlichem leben Sag mir für

F067-012r,01 bas woby mag öch ein menſch merken das er zü nemme an götlichem leben vnd ſin tu=

F067-012r,02 gende waſſent das er fürbas nit me ein an vohender menſch heiſſet Der meiſter Wiſſeſt das ſehs  
ſtücke ſint die einem zü nēmenden menſchen zü hörent by den du merken maht ob du in tugenden zü nýmeſt oder nit  
Das erſte iſt das der menſche nit alleine midet die ding die verboten ſint mer öch jm ſelber ab brichet die ding die er  
mit rehte wol tün möhte Das ander iſt dz er niemant verſmohe wie böſe wie arm vnd wie verlûmet der menſch iſt wēne  
er ſcheczet ſich ſelber für den allerkrenkeſtē Das dritte das er begert ettwēne by jm zü habende der in vbe vnd trucke

vnd jm leid an tū Wenne feneca sprichet Es mag kein feliger tugentlicher mensch sin er habe denne ettewen by jm der jn vermohe Das vierde das jn bedunket das er noch nie reht hab an gehalten got zū dienende Das fünft ist das die wege der tugend die jm fwer wo=

F067-012r,03 rent beginnen liht zū werdende Das seh=

F067-012r,04 fte ist das die vffer v̄bung in beginnet in sin jndewendikeit wifen hiebi mahtu merkē ob du ein zūnemender mensch in götlichen tugē

F067-012r,05 dē figest Nū wil ich dir furbas den textf fagen wir lesent also do daniel dem künig na

F067-012r,06 bochodonosor den tröm betūtete do viel der künig vff sin antlicz Zū dem anderen do bette

F067-012r,07 te der künig daniel an vnd gebot der künig das mā vihe nider flüge vnd wirōch brehte vnd daniel opferte Zū dem dritten do sprach der künig werlich uwer got der ist ein got aller gōtte vnd ein herre aller herrē der do offenbo

F067-012r,08 ret heymelichkeit fider du mir mohtest fagen min heymeliche gefiht Zū dem vierden do erhöhete der künig daniel vnd gab jm groffer gaben vil vnd mahte in ein fūrste vber alle pro

F067-012r,09 vinczen zū babilonie Zū dem fünften do vor=

F067-012r,10 derte daniel an den künig das er faczte finē ge

F067-012r,11 fellē sydrach misach vnd abdenago vber alle werg vs rihtend in der prouicien zū babilonie Zū dem fehften fo sprechet der textf das da=

F067-012r,12 niel was steteklich vnder den tūren des küniges Nū merke by difem textf zū erste do der kū

F067-012r,13 nig die betūtung des trömes horte do viel er vff sin antlicz wāne wēne ein luter got mī

F067-012r,14 nender mensch sin jnner rich beficzet vnd jm denne fūr gefeit wurt das sin m̄nenrich gūl

F067-012r,15 din leben ab uallen fol vnd zūleczeft jrderin vnd leymin we<sup>s</sup>den fol vnd wēne das der mēsch das künftlich vōrhtet fo fol er vff sin antlicz nider vallen vertiefter demūt Dū weist wol das das antlicz an dem menschen das höhefte vnd das würdigste ist Du weist öch wol dz mā einē menschen by dem antlicz erkennet wēne nū das beschicht das der mensch dozū kunt das sin höheftes das niderste wurt vñ er all sin ere sine würdikeit vnd sin hoheftes senket herab in vertieft demütikeit sin felbs vnd denne begert das sin vermehede vnd frōdikeit allen menschen bekant fy vnd offen denne ist er werlich vff sin antlicz geuallē vnd wie ist der mensch fo felig der mit ver

F067-012r,16 tiefter demūt viel vff sin jnner gemüte vñ alle vfferen krefte viel vff das jnner antlicz donoch gotte gebildet ist Das alle sin vffe

F067-012r,17 wendikeit in gezogen wurde in die got gebil=

F067-012r,18 deten krefte vnd in demselben nūt anders lūhte von formē noch von bilden denne allein das bilde gottes Dis wer wol ein edeler val vff das m̄nekliche antlicz Zū dem anderen fo lernen wir by dem textf also der künig an bettete daniel vnd gebot das man vihe nider flüge vnd es brehte vnd öch wi=

F067-012r,19 ouch vnd jm opferte Das wir öch groslich würdigen vnd eren follent Daniel jnnigen andaht fider er erwirbet me denne kein and<sup>s</sup> tugent möge getūn hervmb jn zū erē fo follēt wir alle vihelich begirde vnd gefūch nider fla=

F067-012r,20 hen in vnser vihelich natur vnd jm es opfe=

F067-012r,21 rē luterlich mit eime woren sterben aller vi=

F067-012r,22 helichen gelustē vnd wēne wir das opfer bringent zū daniel jnrē andaht So got öch der fülle gefmag des wirōches vff heiliges lūmūtes vnd heiliges bildes Dorzū tringēt denne öch vff alle jnre kreft jn m̄yne vnd jn ernste zū den h̄melfchen dingen fo wir al=

F067-012r,23 le vihelich begirde nider flahent vnd ertötent Vnd zū dem dritten fo wurt des menschen ver

F067-012r,24 nunft also clor vnd lüter das er werlich bekē=

F067-012r,25 net das der ewige got ist ein got aller gōtte vnd ein künig aller künige vnd lūhtet dēne dem gemüte des menschen vernūft in der würdigen maieftat gottes vnd die kleinheit vnd vernihtheit sin felbes vnd aller creaturē das fū jm alle schinēt also das gestūppe in der fūnē Zū dem vierden also der textf seit do erhöhete der künig daniel vnd gab jm vil gr=

F067-012r,26 offer goben Wāne jnniger andaht ist billich zū erhöhē fūr alle ander v̄bung Vnd wo öch jnniger andaht in dem menschen ftot dovō w<sup>t</sup> das gemüte alles gerihtet vnd begobet vnd alle krefte enpfohent jn jnnigem andaht fter

F067-012r,27 ke vnd lieht vnd fruht vnd riche goben von gotte Vnd wie ist der mensch fo felig indem daniel jnniger andaht wurt gemacht ein fūr=

F067-012v,01 fte vber alle prouicien zū babilonie vnd ein meister vber alle die wifen zū babilonie ba=

F067-012v,02 bilonie betūtet der löff dirre welt vnd die wifen zū babilonie sint weltwīse menschen Vnd wēne denfelben wor ewige wifheit vē=

F067-012v,03 borgen ist vnd femlich menschen dicke fo we

F067-012v,04 nig wiffent vmb lüter worheit vnd heyme=

F067-012v,05 lichkeit gottes die do eim jnnigen andehti=

F067-012v,06 gen menschen geoffenboret wurt hier

F067-012v,07 vmb fol billich jnniger andaht ein fūrste sin vber alle louf der welt vnd vber alle weltwi=

- F067-012v,08 fen vnd denne ist er ein fürste so alle louf dir
- F067-012v,09 re welte vnd alle wilheit dirre welt sich büget in dem menschen vnder finem andaht vnd dem jnnigen andaht dienet vnd jn nüt jrret Mer alleczit den jnnigen andaht des herczē meret Vnd dis stückelin göt dich lieber junger fun=
- F067-012v,10 derlich an fider dich got vil begobet hatt mit weltlicher wilheit So ist dir öch not das du daniel in dinem gemüt einē fursten macheft dem dine weltliche wilheit diene vnd vnder
- F067-012v,11 tenig fy vnd dir nit ein jrrung fy mer ein me
- F067-012v,12 rung fy zü allem ernst vnd göttlichem andaht Du folt tün also die tube noe do die vßer der archen flog do brochte fy widervmb in die arche ein grün oleyzwig also folt öch du tün wāne wenne du vō jnnigem andaht vs kereft in die löffe der welt zü beforgende das dir denne zü gehöret vnd du doch in den löffen schöwest vnstetekeit falscheit bosheit vñ so manigerley gebreften das fol dich billich machen wider jn keren in die arche dines jnnigen andahtes mit einem grünē oley
- F067-012v,13 zwig wēne so du an gefehen haft der welt
- F067-012v,14 löff gebreftē das fol billich din hercz deste me zü gotte wifen in jnnigem andaht vnd fol dich billich defter me machen grünē jn zünē
- F067-012v,15 mender wife alles ernstes vnd aller tugende Nū nim fürbas war das der textt seit das daniel vorderte an den künig das fin dry gefel
- F067-012v,16 len fydrach misach vnd abdenago wurdent ge
- F067-012v,17 feczt vber alle werg vs zü rihtende in der p=
- F067-012v,18 uicien zü babilonie Du heft dicke gehöret vnd ist öch din eigen klage das die vßer bekumber=
- F067-012v,19 nis jrret jnnigen andaht in dem menschen harvmb du vnd alle menschen die das clagēt follent tün also daniel vnd folltent den dryen fy=
- F067-012v,20 drach misach vnd abdenago beuelhen alle werg vs zü rihten Dife dry gefellē vnd anders nit also du vor gefellen heft Dēne der erste ist für
- F067-012v,21 fihtheit der ander bescheidenheit Der dritte ist ein stilles bereitē in allen sachen Dife drige gefallen wo die fint in dem menschen so mag er wol alle werg one hindernis vs rihtē vnd wie ist der mensch so felig der in allen geistlich=
- F067-012v,22 en vnd weltlichen dingen dife dry gefellē alczit by jm hat also das er nihtes nüt tüt noch en wurket er habe denne by jm ein clore furfih=
- F067-012v,23 tikeit vnd ein messig bescheidenheit vnd ein sittig berotē Ein femlicher mensch rihtet wol vs vil dinges on alle hindernis fines gemütes vnd on alles entfetzen fins selbes So fin fur=
- F067-012v,24 fihtheit clor were vnd lieht vnd fin bescheidē=
- F067-012v,25 heit mos het vnd mos on alles vbergriffen jn zü vil oder zü lüczel vnd denne ein sittig berotē hettē wie es alles in die ere gottes geordent wurde der hett denne alle werg zü babilonie dife welt difen drigē gefellē beuolhen Zü dem sehten so seit der textt das daniel stete was vnder den türē des küniges du weißt wol das mā durch die tū=
- F067-012v,26 ren in got in die hūfer jndewendig Nū fol=
- F067-012v,27 te daniel jnniger andaht allczit vnder der türē des herzen fin wo kein begirde oder gedanck her keme das der nit möhte jnde=
- F067-012v,28 wendig in das gemüte kumen daniel der torwart lies jn denne jn hervmb wenne kein bilde oder gedanck oder vßer werg her viele so folt daniel jnniger andaht in dem mēschen fin got zü bittende vnd got an zü rüffende das er dem menschen by stünde zü dem gūten zü wirkende vnd das böse zü vermidende vnd wie ist es so gar ein edel ding do daniel jnniger andaht allczit vnder der türē des menschen stot das nihtes nit mag in den menschen kumen es müßē durch daniel jnnig andaht in gon vnd in geloffē werden Alfus haftu wol verstanden was dife textt aller betütet Nū seit der textt furbas wie gar swerlich sich der künig do aber wider got vff rihtete vnd wie dz jn der edel wiffage daniel genüg gewarnet het das er sich hūte vor finem val Doch des ver
- F067-013r,01 gas er zühant vnd lesent also do er also jn rüwen vnd jn friden stunt vnd alle lant be
- F067-013r,02 twungē hatt vnd do daniel nit jn dem lade was do sach er an finen gewalt vnd richtüm vnd viel in einē vbermüt vnd gedohte das jn die gancze welt billich für einē got folt an betten vnd hiervmb do maht er ein gūden fule die was fehczig ellen hoch vnd fehs ellen breit vnd stelte die füle offenlich vff ein velt Zü dem anderē do fante der künig vs noch allē finē dienerē das fü kement zü der hochge=
- F067-013r,03 zit der fulen vnd also koment fine diener vnd alles volck Zü dem drittē do stundent des küniges bützel do vnd rüftent mit luter stymen wenne fü hortent die herhörner vnd die pfalterien vnd allerleige feitenspiel das fü denne alle nider fielent vnd die fule an bet
- F067-013r,04 tent vnd wer das nit entete den folte man werfen in einē fürin ofen vnd also viel allermenglich nider denne allein daniels dry gefallen wann daniel was jn dem lande nit Zü dem vierden do wart dem künig gefeit das die drige ananias azarias misahel die der künig hette gefeczet fursten fins landes die fule nit anbetten waltent vnd des wart der künig zornig vnd hies den glügenden ofen fübenwerbe fürin machen vnd hies do fine dyener die dry in den ofen werfen mit jren kleideren also fü do gingent Zü dem fünf



F067-013r,05 ten do bundent die diener des kuniges dife dry gefellē vnd wurfent fu in den fûrin ofen vnd des  
hattent dife dry ein gros getruwē zû gotte das er fû nit enlies vnd darvmb zühant do zerprügent ir bant vnd flüg das fûr  
herus vnd verbrante die diener des kûniges die dife dry hattent hinin geworfen Darvber do wurfent ander diener des kû  
F067-013r,06 niges die dife dry hin geworfen hattent harcz vnd bech vnd werg an vnderlos in den ofen darvmb das  
er vafte brante vnd wart der ofen so vafte brinnen das die flāme nûn  
F067-013r,07 vndvierzig ellen hoch vff flügent vs dem ofen vnd vil der diener des kûniges ver=  
F067-013r,08 brūnent Zû dem fehften do fante gott finē engel zû difen drin gefallen in difem ofen vnd der mahte  
den ofen enmitten kûle reht als ein wint der ein tōw bringet vnd wur  
F067-013r,09 dent die drige vō dem fûr nie berüret we=  
F067-013r,10 der an lip noch an kleiderē noch an keinen dingen verferet Wiltu nû wiffen was die betûtet nim war  
wie dick es beschicht das der mensch jn felber ein fûle vff rihtet das man fû anbette wēne also dicke der mē  
F067-013r,11 fche wil vt fin in der lûte ögen vnd geeret vō jn wil werden vnd ere vnd rûm vō dē lûten fûchet Also  
dicke rihtet er jm felber ein fûle die mā ere vnd feitenpiel des rûmes vnd vppiges lobes do hab So merke ouch by dife  
figurē das es dick beschicht so ein mensch zû so groffem gewalt fin felbes kunt das er alle fine krefte hat wie er wil vnde  
vnder sich getrucket hat alle vichliche bewe  
F067-013r,12 gûge vnd ein fries gemüt hat sich vff gen  
F067-013r,13 der ewikeit zû erzwingende wie dick er wil so er dis an fihet das er es der eren vnd der wisheit nit  
enögent vnd daniel nût in dem lande ist So uellet er in ein sicher=  
F067-013r,14 heit vnd in ein wolgefallen fin felbes vnd in einem vbermüt das jn dunket das er als gar begobet vnd  
gereht in jm felber fy fur andere lûten das billich alle ander mensche fchezent vnd jn jn wurdikeit vnd erē hal=  
F067-013r,15 tent vnd dunket in denne billich das fine heilikeit werde vs geruffet durch alle lant vnd offen fy als  
ein felz allen lûten Dis ist die gulden füll die der kûnig wolte das fû allermenglich an bettete vnd gegē jr nider fiele vnd  
begerte das allermenglich dozû keme vnd das beschicht ouch dicke das man einen fôlichen menschen grôflich vff erhe=  
F067-013r,16 bet So nû der edel hohe mensch in einē fem=  
F067-013r,17 lichen vbermüt vellet So begert er wēne mā die feitenpiel der gûldin fule hōre das jedermā nider  
valle fy zû erende Wāne er wil denne das fin gespanntē krefte in tugende allen menschen hōrent vnd warnē=  
F067-013r,18 ment Du weift wol das drierleyge feitē  
F067-013r,19 spiel ist Eins ist hol vnd vō feiten als pfal=  
F067-013r,20 terien vnd harpfen vnd der gelich die mā fleht mit den henden Etliche blofet der mē=  
F067-013r,21 fche mit dem otem vnd etliche bringet man zû mit blofbelgē jn difen allen folte mā got loben als wir  
in dem pfalter gemanet wer=  
F067-013r,22 dent ES kumpt ouch alles gefang mit fehns noten zû die heiffent vt re mi fa fol la vñ ist der erste note  
der vnderfte vnd ist demü=  
F067-013r,23 tikeit des herczē Der ander ist ein ertöten des libes luft Der dritte ein mittelidig her=  
F067-013r,24 cze Der vierde heilge betrachtung Der fünft andehtiges jnniges gebet Der sefte ein le  
F067-013r,25 bender gunst funder mittel got allein zû lebende Dif fehns notē fol der mensch fingen in feitenpiel  
finer gedenck vnd uf ge  
F067-013r,26 fpānetē krefte vf holen feitespiel das do ler fy in finem gemüte aller creaturlicher bil=  
F067-013r,27 den vnd fol fy flahen mit den henden heilger vbung vnd werke Oder aber die fehns nôtē fol er mit  
finem oteme durch ein pfiffe vff fingen Der oteme göt jm vō jnnē vs vnd ist jm die pfiffe ein behilfig mittel zû gefag vnd  
treit den otem vff durch die luft Alfus folte der mensch vō jnnē fins jndewendigē andahtes vff ruffen durch alle creature  
dz lop gottes vnd die creatur fol er also ordē  
F067-013v,01 lich an fehen das fy jm ein behilfig mittel in got figent vnd jm nût figent ein jrrüg Alfus fol och der  
mensch blofbelge habē das ist züverficht vnd och gerehtikeit gottes Wan züverficht fol den blofbalg vff blegē vnd denne  
gerehtikeit fol jn wider nider truckē vnd die follent allczit in des mensche hercze blofen Das alle krefte got lobent Noch  
núczt in dem menschen fy es lobe gott jnneklich Also die gefchrift seit Et in tem=  
F067-013v,02 plo eius omes<sup>10</sup> dicent gloriāz Jn finem tem=  
F067-013v,03 pel follent fy alle lop fagen Nû beschicht es dick das die kint dirre welt alles lob dz got zû gehöret vnd  
alles lop so die creatu=  
F067-013v,04 rē tûnt jrrer ersten fache das kerent fû zû vppiger fröyde vnd vbermüt vnd fit fû Das in vppiger fröyde  
vff nēment vnd wz ist es anders denne da fû die fule des v̄p  
F067-013v,05 pigē vbermütes erent vnd an bettent Wenne aber ist ananias der betrahter finer gebreften vnd  
bekennē fin felbes vnd mi=  
F067-013v,06 fahel der wife vnderfcheider des v̄bel vñ des gûten vnd azarias ein fliffig beträh=  
F067-013v,07 ten vnd fûrfehent wie sich der mensche be  
F067-013v,08 hûte vor allem v̄bel Dife drige die fliehēt das gebot das vbermütes vnd wellent e sterben E fy sich  
biegent in jrem gemüte vnder kein v̄ppikeit oder vbermüt Mer al=  
F067-013v,09 lein wellent fy sich biegen vnd anbetten die ersten fache vō der fû fint geschaffen NNû beschicht es so

der künigkliche me=

- F067-013v,10 nſch alfo vellet in gebreftē vnd in vbermüt ſin felbes erē das denne got verhenget das die drige jnrē ingebildetē kreft od<sup>s</sup> diſe drý vorgeſatē tugende werdent ge
- F067-013v,11 bunden tugentlich verblendēt in jm ſelber vnd in einem heiſſen ofen der bekorüg val=
- F067-013v,12 lent Vnd alfo der ofen noch dem textſt ſibenſtunt geheiſſet wart alfo werdent fū öch in ſiben wiſe bekoret fwerlich Jſt aber das ſu ein gancz getruwē zü gotte habent in allen getrange ſo lot er fū nit verderbē wāne die geſchrift ſpricht fidelis deus qui nō permittit nos temptari vltra id qd poteſtis Der her iſt getruwe er lot vch nit bekort werden vber das jr vermögent her
- F067-013v,13 vmb iſt das ſich der menſch geloffenklich vnd vnſeklich in der bekorung iſt haltend So wil got ſinē heiligen engel ſendē zü dem menſchen der jm die heiſſe ſtrengē bekorüg machet lihte vnd küle als ein küles tōw das vō dem hýmel herab vellet vnd jm alle bant ab uallent vnd vnusferet blibet one alle moſen vnd die böſen geiſte die diner ſint aller bekorüg verbrennet vnd veriaget Der junger ich wüſte gerne wie ye die bekorung an jm ſelber were die bi dē ſibēwerb geheiſſetē ofen ſint betützt D<sup>s</sup> meiſt DAS wil ich dir ſagen die erſte heiſſet ein e[...]czige bekorunge als ſo der mē
- F067-013v,14 fche one vnderlos oder einzelich an geuoh=
- F067-013v,15 tē wurt vō einem dinge das er doch ger=
- F067-013v,16 ne ledig ſtünde vnd jm leit iſt das es jm jn vellet Vnd doch wie dicke er es vertri=
- F067-013v,17 bet alfo dicke kunt es zühant herwider
- F067-013v,18 vmb vnd mit diſer bekorüg wurt manig menſch fwerlich gepiniget Vnd vō diſer bekorung künig dauit do er ſprach Tota die cōſatuebant michi plia Min gedencke hant den ganczen dag mit mir geftritten Die ander bekorung heiſſet ein zwifel
- F067-013v,19 haſtige bekorüg vnd die iſt noch ffwerer alfo do ein menſch vnſtet vnd zwifelhef=
- F067-013v,20 tig wurt in den dingē vnd das jn jnge=
- F067-013v,21 note güte dunket do wurt er denne zwi
- F067-013v,22 felheftig an ob es güt fy oder nit Vnde denne zwifelt er ob er reht gebettet oder gebihtet hab vnd wurt alfo vnſtet in dē din
- F067-013v,23 gē vnd alfo zwifelhaftig das er nit weis wo er doran fige vnd vō diſer bekorung klagte der heilige job vnd ſprach Id circo co=
- F067-013v,24 gitaroēs mee vaie ſuccedunt michi hiervmb ſo kumpt mir ein gedanck anders denne der ander jn vnd min gemüte würt in ma=
- F067-013v,25 nigerleige wiſe gezucket Die dritte beko=
- F067-013v,26 rung heiſſet ein goch bekorüg vnd diſe iſt aber noch fwerer denne die vorderē alfo ſo der menſch bekort wurt E er ſich yemer könne behüten vnd ſo er allerſicherſt we=
- F067-013v,27 net ſin ſo iſt er vō der bekorung berüret vnd beflecket vnd vō diſer bekorung cla=
- F067-013v,28 get funderlich jheremias der wiſſage do er ſprach Velocioreſ pſecutores nri<sup>10</sup>-fuerūt aq
- F067-014r,01 liſ celi Vnſer altvetter ſint behender geſin denne die adeler in der lüft Die vier
- F067-014r,02 de bekorung heiſſet ein verborgene bekorüg vnd die iſt noch allerfwereſt vnd forglich dēne die vorderē als ſo der menſch verbor
- F067-014r,03 gene fündē vnd gebreſten jn jm hett vmb die er nit enweis noch bekennet Vnd fem=
- F067-014r,04 lich verborgene fünde entſas der gedultige job mit funderheit wie das er ſich keiner fünde ſchuldig wuſte do er vō gotte begerte das er jm ſin fünde offenete vnd alfo ſprach Quātas habeo iiquitates Was hab ich ebe=
- F067-014r,05 lich boſheit vnd fünde min boſheit vnd min vinſternis zöige mir Daſelbe begerte öch künig dauit do er ſprach Deus meus il=
- F067-014r,06 liuātō min got erlühete min vinſterniſz Die fū=
- F067-014r,07 nſte bekorüg heiſſet ein vngeſtūme bekorüg Alfo ſo der menſch alfo vaſte vnd alfo gru=
- F067-014r,08 welich an geuohnten wurt das jn gancz dun=
- F067-014r,09 ket das er mit allen ſinē kreften nit widerſtō möge er müſſe der anfechtüg genüg ſin Sē=
- F067-014r,10 lich bekorung enpſant auch der gedultige job do er ſprach vnd got an rüfte Dne<sup>10</sup> vim pa=
- F067-014r,11 tior Werlich her verantwurt mich denne ich lide vber kraft Die ſehſte bekorunge iſt noch forglicher denne der vorderen keine vnd heiſſet ein ſchalckhaftige bekorung Alfo ſo der mēſch darzü kümet das er alfo gar betrogen wurt vō dem valſchen liehte das er böſes güt fche
- F067-014r,12 czet güt vnd gütes böſe vnd domit er we
- F067-014r,13 net ewig leben verdienē das er domitte den ewigen tod verdienet vnd vō diſer be
- F067-014r,14 korung ſo ſpricht der wiſe man Sunt vie que videntur Es ſint wege die dem mē ſchen güt ſchinent vnd doch jr leſtes wiſz zü dem tode vnd diſe bekorung iſt [...]ol ein forgliche bekorung vnd machet den menſchē einrihtig das er ſich nieman wiſen lot vnd wenet allermenglich fy vnwiſe denne er alleine Die ſibende bekorung heiſſet ein verſtrickete bekorung alfo ſo der menſch alfo verſtricket vnd verirret wurt er tü od<sup>s</sup> loſſe ſo vellet er in fünde vnd in gebreſten Vnd vō diſer bekorung klaget job vnd öch dauid do er ſpricht multiplicati ſūt ſuper capillos capitis mei Min anfehtunge ſint manigeltiger worden denne min hor ſint vff min houbte Das hor der jnren höbtes iſt wiſheit vnd

kraft des menschen vnd heilige gedencke vnd begirden Vnd das konde alles dem künige dauid nit gehelfen er wurde also verfricket wo er sich hin ker

F067-014r,15 te er müste in funde vallen hierby haftu wol verstandes was der fûbenwerbe ge

F067-014r,16 heiffete ofen betûtet do die dry man wur

F067-014r,17 dent jn geworfen vnd noch hûtte dis tages die frûnt gottes werdent in geworfen dar

F067-014r,18 vmb das fu gedemütiget werdent Der Junger sage mir was nucz es beholt der mensch in bekorunge  
Der Meister Wißest das bekorung feh̄ nûcze dem mē

F067-014r,19 schen bringet Der erste ist das der mensche dovon wîse wurt hiervmb sprichet der wîse man der nit ist  
bekort der hatt wenig bekantnis Der ander nucz ist das der mensch dovō demütig wurt hiervmb sprichet scus<sup>10</sup> gregorius  
So vns die vntugēt bekorent so werdent in vns die zünēmen=

F067-014r,20 den tugen mit demütikeit gezieret Der dritte nucz ist das der mensch dovō wacker vnde lebelich wurt  
hiervmb sprichet ein heili=

F067-014r,21 ger vatter wir worent gar zertreget in vns selber wer das wir nit jnfelle der bekorūg in vns hettent Der  
vierde nucz ist das alle tugent vnd jnre krefte der selē dovō gelûtert vnd geueget werdent als ein jfen vō dem rost Wāne  
also vō einem bitteren tranke der lip ge=

F067-014r,22 lûtert wurt also wurt die sele von fur einer bitterē bekorung gelûtert Der fünfte nucz ist das alle  
tugend in dem menschen defter me werdent behüt vnd behaltē harvmb wart och fant paulus bekorung gegeben harvmb  
sprichet och fus<sup>10</sup> paulus nō coronabitur Es wurt niemand gekrōnet er habe denne veste

F067-014r,23 klich geftritten Darvmb sprichet scus<sup>10</sup> jacob<sup>9</sup> also felig ist der mā der do lidet bekorung Wāne so er  
bewert wurt so enpfohet er die krone des lebens hie merket ein mensch wol wie gar nûcz ist dem menschen der vil bekort  
wurt Darvmb och got fant paulū job vnd thobiā vnd ander sin liebsten fründē wolte lossen bekort werden harvmb spr=

F067-014r,24 icht ouch fant jacob Ome<sup>10</sup> gaudiū existate frēs brüder ir follent es für alle frōide schezē so jr jn  
manigerley bekorunge vallent D<sup>s</sup> jūg<sup>s</sup> ich wûst ge<sup>s</sup>ne wie sich der mensch ī allen bekorūgen fol behelfē vñ haltē D<sup>s</sup> M  
Wißest der mensch fol sich flissen sefferley stück Das erste stück ist das er jn allē getranck fol gedencken das got sin kraft  
het gewegen obe er das liden getragē mü=

F067-014r,25 ge oder nit vnd nit wil keinē getranck vber sin kraft verhängen vnd dorvmb sprichet die geschrift  
fidelis deus q̄ nō pmitit vos temptari vltra id qd potestis Der herre ist getruwe er lot vch nit bekort werden vber vwer  
vermügen Das ander ist so der me=

F067-014r,26 nſch in liden vnd in getrang ist so fol er die rüwigen tag die er in friden vnd jn rüwen vertriben hat  
herfur lesen vnd an die gedē=

F067-014r,27 kē Vnd darvmb sprach der wîse man jn dē gûten tagē soltu der böfen nit vergeffen Das dritte ist das  
er sich fol in aller bekorūg frōwen vnd gedenken das er nit sünden mag on sinen eigen frigen willen Vnd wie vil jn jn  
vellet soliche bosheit oder jn jm vff stot böfe enzündung wider sinē willen das jm das nit gegen gotte mag geschaden vnd  
das ist die rede noch dem also scus<sup>10</sup> Anselm<sup>9</sup> bewiset de cōceptu virginali ē q̄ Das fû=

F067-014r,28 nft ist er fol sich des frōwen so sin getranck vnd sin liden hie ye gröffer ist so im die göt

F067-014v,01 liche schirm vnd hilfe ye noher ist Wanne got defter me wartet wie der mensch welle wiederftritten  
Also wir lesent vō sco<sup>10</sup> Antho

F067-014v,02 nio vnd och schribet scus<sup>10</sup> gregorius Das fünfte ist das er och fol sich flissen in allen ge=

F067-014v,03 tranck das er sin kraft nit alleine an sehe one gottes kraft Wanne anders müste jm von gotte gebreftē  
Aber mit gottes kraft so mag er alle ding vberwinden Das sechste ist er fol sich in aller bekorung frowen das got mit aller  
finer maht nit enmag jm gereh=

F067-014v,04 tikeit des willen benemē noch dem vnd fant Anselm bewiset Wā wie da fy das got den willen des  
menschen möhte vernichten doch die

F067-014v,05 wile der wille ist so mag er jm sin gerehtikeit wider eygenē willen nit benēmen D<sup>s</sup> jūg<sup>s</sup> nū wûst ich  
och gern wie sich d<sup>s</sup> mēsch in dē fûben be=

F067-014v,06 korūg mit fund<sup>s</sup>heit in jeglicher haltē folt D<sup>s</sup> M DV heft vor gehört das die erste bekorūg heiffet ein  
einzige bekorung Also so der mensch also einzlich an geuhten wurt vō einem dinge das er doch gerne ledig wer vnd  
wie dicke er es vertribet so kumpt es also dicke erwidet in sin hercz vnd in sin ge

F067-014v,07 denke vnd zū diser bekorung höret zū

F067-014v,08 erst das der mensch die vrsache der bekorūg fliehe hervmb wēne [...]ua vnd dauid der künig vrsache  
jrs lustes nit fluhent vnd jr ögen lieffent gon vnbehütsamlich her

F067-014v,09 vmb so wurdent fū vellig hervmb wolte och ein altvatter sin müter mit bloßer hant nie berürē do er  
fū vber einē steg füren folt hiervmb so stach och dometricus jm selber sin ougen vs darvmb das jm die gefichte kein vrsache  
were zū der bekorūg die er hatte zū liplicheit Das ander ist wāne die einzi=

F067-014v,10 ge bekorung ist vō nide oder von haffē einē menschen so fol der mensch sich vnderwindē vnd defter  
vnder dienstbar vnd vnderwor=

F067-014v,11 fener sin gegen demselben menschen domit so wurt ouch die bekorūg vberwunden Das dritte ist  
wēne sich der mēsche in der bekorūg vindet so fol er ettwas das der be=

- F067-014v,12 korüg allerwiderft ist bedenken also ob der mensch einzeklich wurt an geuohtē vō der hel=  
 F067-014v,13 len wēne denne die bekorüg kunt so fol er gedenken noch der erbermdē gottes vnd das gelich Das  
 vierde ist wēne ein mensch vō einem dinge einzeklich bekoret wurt so fol er sich fließen das er die jnfelle ring vnd lih  
 F067-014v,14 te wege vnd dovnder nit enstritte noch fechte mer jr nit enahte vnd fū jm also mer loffen jnuallen  
 also nit vnd sich gütlich in die bekorung gebe vs zū liden also lange der herre welle mit difen vier stücken be  
 F067-014v,15 hilfet sich der mensch in der ersten bekorüg Die ander bekorung heisset die zwifelfz  
 F067-014v,16 haftige bekorüg also so ein mensch zwifelt an den dingen zū haltē oder zū loffen reht ob fū böse oder  
 güt oder wie fy fint vnd dife bekorung so fol sich der mensch zeerft fliffē das er in sinem zwifel vffer jm selbes nit enlebet  
 mer vffer gelerten fründen göttes vnd sich vff ir wort vesteklich halte Das an  
 F067-014v,17 der ist das er nihtes in finer jndewendikeit oder heimlichkeit fol v̄bergen sinē geistlichē vatter Das  
 dritte ist das er jm sinē zwi=  
 F067-014v,18 fel clarlich fol fūr legen vnf vff finer antw̄t vesteklich bliben Die dritte bekorung heif  
 F067-014v,19 fet ein gehe bekorung also der mensch bekort wurt e er sich yemer künne gehüten vñ so er allerficherft  
 wenet sin so ist er vō der bekorung berürt Vnd zū difer bekorüg höret das der mensch sich selber pingē vnd büffe mit  
 disciplinē oder ab brechen des libs wenne er sich befindet berüret Darvmb dz er furbasser defter fürsichtiger fy allzit sin  
 selbes war zū nēmend Das ander ist dz der mensch im selber niemer fol getruwen vnd alle czit in vorhte sin vnd zū jm  
 selber sehen Das dritte ist das der mensch wenne er gehelich berüret wurt so fol er behedeclich sin gemüt gegen gotte  
 vff rihten mit flämigē begirdē vnd gedenkē Wāne die enzündetē begirdē hant die bekorung zühant vertribē Die vierde  
 bekorung heisset ein verborge  
 F067-014v,20 ne bekorung also das der mensch verborgene sünde vnd gebreften jn jm het also das er dor  
 F067-014v,21 vmb nit enweis vnd zū difer bekorung höret das der mensch ein emczig sehen in sich selber hab vnd  
 dicke beschöwe sin consciencie Das ander ist das er sich dicke lüteren fol mit be=  
 F067-014v,22 trahteter bihte Das dritte ist das er mit ernste got an rüffen fol das der jm ze bekē  
 F067-014v,23 nende gebe sin verborgen gebreften also der liebe job tet do er sprach Quātas habeo iūq̄tes Was han  
 ich ebelich bosheit vnd sünde zöge mir herre min bosheit vnd min vinsternisse Vnd also begerte der künig dauid do er  
 sprach Deus meus illuā tenebreas Min got erluhte min vinsternis Die fünfte bekorüg heisset ein vngeftüme bekorung die  
 dick so stark ist das den menschen dunket fy fy v̄ber alle sine kraft vnd maht vnd möge nit widerstōn es müffe der bekorüg  
 genüg sin Zū difer bekorüg höret das der mensch an der erst fliehe all vrfache der bekorung Edas fū zū starck werde Das  
 ander das er fluht habe zū er  
 F067-014v,24 nestlichem gebett vnd got vmb hilfe an rüffe Das dritte das er sich wafene vnd stercke mit dem  
 betraktē des lidens ihesu xpi<sup>10</sup> Das vierde ist so kein ding wil helfen so fol der mensch die ding verweren gruwelich by  
 den aller  
 F067-014v,25 fwerften eyden vnd büffen die er jm fol dofür vf feczen zū liden Wer es fache das er es breche  
 Also tet der künig dauid do er sprach Juraui et statui Jch han gefworen vnd mir fūr gefeczet das ich wil haltē die wege  
 diner gerehtikeit Die sechste bekorüg heisset ein schalckhafte bekorung also so der mensche dozū kumpt das jm tugend  
 vntugend vnd böses güt vnd also einrihtig wurt das er do niemant volgen wil vnd in dunket das er al=  
 F067-014v,26 lein reht hab vnd niemant anders vnd also verirret wurt domit er wenet verdienē ewig leben vn zū  
 der bekorung höret das der mensch ein fluht fol haben zū der geschrift wie es domitte bestande Das ander er fol vffer jm  
 selber nit enleben Das dritte ist dz er sine verfumte zit vnd sinē gebrestē dick fol betrachten vnd fū dick an sehen darvmb  
 das er jm selber defter m̄ner getruw vnd jm selber deffe me misseualle Die sibende bekorung heisset ein verstrickete  
 bekorung also so der mensch also gar verstricket wurt zwufchent zwein wegen war er sich kerett so vellet er jn sünde Vnd  
 zū difer bekorüg höret das der mensch war nēme welles die m̄neste sünde fy vnd zū der fol er sich kerē als ein mā der  
 geuāgen ist in einer vesten vnd gerne vs wolte der lüget wo die murē aller  
 F067-014v,27 niderft fy vnd woget sich dohin ab also fant gregorius ist lerē Das ander ist das er fol kein heymlichkeit  
 finer anuehtüg finem geist  
 F067-015r,01 lichen vatter verfwigē vnd fy jm mit fliffe offenē Das dritte ist er fol die ewige wif  
 F067-015r,02 heit mit ernste an rüffen das fū jm gebe sich wiflicher zū halten vnd sin gemüte fliffe  
 F067-015r,03 klich gegen der ewigē wifheit mit begirde vff rihten Es ist öch zū wiffende das zū allē bekorügē güt  
 ist das der mensche nie  
 F067-015r,04 mer müßig fige Das ander ist götlich lop Wan gottes lop vertribent die böse geifte Also wir lesent vō  
 künig faul vnd also to  
 F067-015r,05 tent öch die drū kint in dem fūrin ofen die lobetent göt größfeklich in allen jren nōtē Vnd des kam  
 in öch göt zū hilfe als ich dir zühant wurde sagē Das dritte ist geistliche fröyde des herczē wā die ist öch alle bekorüg  
 fenftende vnd vertribende hie  
 F067-015r,06 by haftu wol verstandē wie sich ein mensch in dem fūbenstūt geheifeten ofen der fūben bekorüg  
 halten fol vnd so er fū denne alle v̄berwindet wie mag er denne got so wol loben vnd ein so frölich gemüte han Wāne sin  
 gemüte wurt jm so gar liht vnd sin cō  
 F067-015r,07 sciencie so gar luter vnd alle wege der tu



- F067-015r,08 gende werdent jm füffe Er vörhtet dēne niemāt denne got allein in kintlicher erwur  
 F067-015r,09 diger vorht vnd ist fin wille worden eins mit dem ewigē willen hiervmb got es jm jn allen dingen  
 noch allem fine willē Was ist denne werder fo er kunt zū diser ede  
 F067-015r,10 ler wifē dēne das er got lobet vō herczē vnd vō finnē Vnd darvmb fo lefent wir öch furbaß in dem  
 text das die drū kint mit einem munde got lobetent vnd in glorifi  
 F067-015r,11 ciertent vnd gefegnetent vnd in dem fū  
 F067-015r,12 rin ofen also sprochen do fū hortent dz in got also half das in der fūbenstunt ge  
 F067-015r,13 heiffete ofen nit enſchadete herre vñ got vnser vatter bis gefegenet vnd gelobet vnd erhöhet eweklich  
 Vnd der heilge nam diner glorien fi gelobet vnd erhöhet eweklich vnd rüftent do alle creaturē an für waffer vnd luft h̄m̄el  
 vnd erden licht vnd vinsterniſz das fū jn got hulfent loben Donoch zū dem anderen do ersch  
 F067-015r,14 rack der künig Nabuchodonosor vnd stunt vff vnd sprach zū finē dieneren hießent wir nit die drige  
 in einē fūrin ofen werfē Sü sprachent io Do sprach der künig nē  
 F067-015r,15 ment war Jch sehen vier in dem für wan  
 F067-015r,16 delen vnuerfert vnd der vierde ist glich dem fūne gottes Zū dem dritten do stūt der künig zū des  
 heiffen ofens tūr vnd sprach Sydrac mifac vnd abdenago jr diener des lebenden höheſtē gottes gont vñher vnd kument zū  
 mir Zū dem vier  
 F067-015r,17 den do koment die drū kint vs dem ofen vnd liefent die diener des küniges zū vñ befohent fū  
 vnd befundent das jn das für kein leit hatt geton noch jre kleider noch ir hor nit verferet was an jrem libe noch nit  
 enfmacketent noch dē für Zū dem fünftē do sprach der künig gefegenet fy der gott der fydrach mifac vnd abdenago finē  
 engel ge  
 F067-015r,18 fendet hat vnd fine diener hat behütet wē  
 F067-015r,19 ne fū keinē anderen got woltent an bettē hiervmb gebūt ich durch alles min lant wāne jemant jrē got  
 schiltet das der ve<sup>s</sup>  
 F067-015r,20 derbet werde mit finem hus Wāne es ist kein ander got der also gehelfen möge also er Zū dem fehften  
 do beualch der künig difen drin künigē fin lant vnd feczete fū an groſſe ere Was das nū vnbillich das die edelen kinde got  
 lobetent ES ist doch noch hūte dis tages kein vnбилde Scus<sup>10</sup> augufti<sup>9</sup> sprichet Celū et tēra h̄m̄el vnd erde vnd alles das  
 doinne ist heiffet mich got lobē vnd manet mich vnd alle menſchen all crea=  
 F067-015r,21 turē das ſich nieman mag entſchuldigen vñ wie das ein yeglicher menſch gebuñdē fy got zū loebende  
 Doch mit funderheit fol der edel menſch der durch die ſiben bekorunge kūmē ist vnuerfert billich got loben vnd alle  
 creaturē an rüffen das fy jm got helfent dā  
 F067-015r,22 kē vnd loben finer kraft güti vnd richteit Der jüger in wievil wifē wurt gott gelobt van finē vferweltē  
 fründen Der meifter ES ſint mit funderheit fehſley wifē Die erſte ist fo der menſch nit alleine mit wortē mer öch mit  
 heiligen bilden vñ luterē leben got noch volget vnd ein bilder ist aller tugend anderen menſchen Also x<sup>9</sup> sprach Sint lumbi  
 vri<sup>10</sup> p̄cincti Vwer lēdē follent geſchūrczet ſin vnd follent öch bri  
 F067-015r,23 nende vackelen in uwerē henden haben Die brīnenden fackelen ſint anders nūt nūt denne heilig bilde  
 eins brīnenden ernſtes gegē gotte Dif lop gottes ist ein edel lop vnd ob allem gefang ob ioch ein menſch also hohe fūnge  
 das es an dē h̄m̄el erwīnde Die ander wifē des lop gottes ist das der menſch mit andehtigem herczē jndewendig gekehrt  
 ist zū gotte jm zū danken vnd jm zū lobende vmb das gūt das der menſch entpfangen hat Oder in ze bittende vmb fin  
 göttlichen m̄yneriche gobe vnd vmb ein vfenthaltē fin leben zū beſſerē vnd dif ist öch ein edel lop vnd beſchiht dick nit  
 allein jndewendig fin herczen Mer öch mit vffewē  
 F067-015r,24 digē worten also betten Die dritte wifē ist also ein frölich fang von herczen fo der menſch in ſich  
 felber ſiht vnd do ſchöwet das kein creatur ſtet noch wurkē in finem herczē hat Mer allein die bloſſe ewige worheit vnd er  
 denne nūt dz im felber mer gotte eigenet vñ vō dem ſchöwen finer luter cōſciēcie in funde=  
 F067-015r,25 rigē troſt vnd fröidē gefeczet wurt Die vier  
 F067-015r,26 de wifē ist fo der menſch die richteit gottes an ſiht in jm felber vnd in allen creaturen vnd dovō fin  
 hercz vñher jm felber erhebet wurt in fröyden in ein vbernatūrlīche wifē vñ den an ſiht wie gar billich alle creaturē got  
 lobent ſider ſich in allen das oberſte gūt gemeinfamet hat fy ſint h̄m̄elfch oder jr=  
 F067-015r,27 denſch vnd reiſſent denne alle creaturē mit jm zū danken got finer güti vnd zū loben fin almehtikeit  
 Dis ist ein fūnderig frölich lop gottes Vnd zū dem lobe werdent wir allezit gemanet an dem anefang der met=  
 F067-015r,28 tin fo hebet man an Venite exuletemus dno<sup>10</sup> kument her vnd lont vns fröyde han mit dem herrē  
 Die fünfte wifē ist fo der menſch der fūfikeit gottes jn jm felber befindet Vnd aller fin grunt vnd krefte also vbergof=  
 F067-015v,01 ſen werden dovon das es die nature nit jndewendig mag gelidē es müs ettwas vs brechen vnd er  
 domit in einen jubel fines herczen vnd finne würt gefeczet Das ist ein frölich lop das h̄m̄el vnd erde mit finer fröyde  
 erfüllet wurt Vnd dis lop ist alleine der vñferwelten kinder gottes Also got ſpricht in dem būch job Cū me laudabt<sup>10</sup> aftra  
 matutina Do mich lobetent die ſternē Des morgens vnd alle kinder gottes iubi  
 F067-015v,02 liertent wo wer du do Selig ſint die die dis lop können also dauid ſpricht btus<sup>10</sup> populus q̄ ſcit  
 iubilatō Die ſehſte wifē des lop gottes ist fo ein menſch in ganczer ruwē einer ſtillen wifen fines gemütes funder mit  
 F067-015v,03 tel berüret wurt vō der oberſten worheit one wandelung des zites funder allein jn einiger rüwiger

wifen der gefamten frier krefte der felen Das ift noch das alleredel

F067-015v,04 fte lop gottes vnd het weder wort noch wife noch vor noch noch Vnd hieby mer

F067-015v,05 keft du wol wie gar jn maniger wife got gelobet wurt vō finē fründen bede mit vffewendigē wortē vnd öch mit inlibē

F067-015v,06 der wife Nū merke fûrbas in dem textt do der kûnig horte vnd fach das die kint got lobetent in dem fur vnd vnuerfert blibent do erschrack er vnd hies fû hervs gon Es befiht noch hûtte dis tages so der menfch in vbernatûrlicher wife in dem lop gottes gefeczet wirt vnd vbernatûrliche fûfikeit vnd fröyde in finem herczen enpfindet so er

F067-015v,07 fchricket dornoch billich das kûnikliche ge

F067-015v,08 müte ab der richeit gottes vnd finer kraft vnd fiht vff fin eygen niht vnd eigen krank

F067-015v,09 heit vnd gebresten Vnd wēne das befch

F067-015v,10 iht das der menfch in liden vnd in trucken in fûr vnd jn waffer enfterbē vnd engenēfē dennoch frölich allczit got lobet so wurt er denne vs dem fûr alles geheiffen gon das er furbas fry fy des lidens vnd jm denne alle truck fterben vnd genēfen ein fröyde bringet Vnd jm das crûcze ihesu cristi zû tragende ift ob aller fröyden vnd fûfikeit dozû fant paulus kam vnd sprach mihi autē abfit gloriāi ferre vō mir fy alle fröyde dēne allein mich zû fröwen in dem crûcz vnfers herrē ihesu xpi<sup>10</sup> Vnd dozû kam öch der gedul

F067-015v,11 tige job da er sprach Suspendiū elegit aia<sup>10</sup> mea Min fele hat die erhengnis erwelet dis begerte job ob allen fröydē dirre zit De<sup>s</sup> jûg<sup>s</sup> wa[...] betûtzt dz d<sup>s</sup> kûnig vier in dē fûr fach vñ der ein glich was gottes fûn Der meifter DER vierde was ein engel vnd was ein fchin ob menschlicher clorheit vnd dar

F067-015v,12 vmb was er gelich gottes fûn vnd betûtet das die engelfche hüt alleczit ift by den die do in bekorüg vnd in lyden fint Vnd wēne öch kûnftig was das gottes fûn wurde durch=

F067-015v,13 ehtet vnd durchlitten Darvmb fchein der wurdige engel in dem fûr alfo gottes fûn Och zû einem zeichen wer wil funden werdē jn dem bilde gottes fûnes das der müs in ein fûrin ouen alles lidens vnd bekorung Nim war fûrbas in dem textt das die kint fûrbas vs dem ofen nit engingent biczdas fû der kûnig hies vnd das fû gancz vnuerfert her F067-015v,14 vs gingent noch nit fmacketent noch deme fûr Wie findet man der menfchen fo gar vil die e vs dem fûr des lidens vnd der beko

F067-015v,15 rüg louffen woltent e fû der ewige kûnig hieffe alfo fō jm nit fin Mer der menfche fol vs liden vnd fich felber nit entledigen vō liden vnd bekorüg Mer er fol got loben vnd an dem crûcze fton bifzdas jm der ewige kûnig felber rüffet das er vs dem liden gā

F067-015v,16 ge vnd in felber lidige vnd wie ift der mē

F067-015v,17 fche fo gar felig der alfo kûmet durch alles liden vnd bekorüg Das fin minftes hor dz ift fin minfter gedang noch begirde nit ver

F067-015v,18 mofiget wurt mer jm alles kûmet zû einer luterüg vnd vegûnge finer fele Denne fo smecket er nit noch dem fûre fo jm wie=

F067-015v,19 derzeme ift in allem finem willen Das der ere gottes vngelich ift noch nit luftlich ift was dem liebften willen gottes wider ift noch nit luftlich ift fo jm alles das nit enfmacket fo smecket er öch nit noch dē fûre denne fo mag er fprechen mit dem mînenendē fele Renuit cōfolaro aia<sup>10</sup> mea Min fele hett vermohet getröftet zû werden vō keiner creaturlichen dingen Vnd alfo fmackete öch nit noch dem fûr der wurdige fcsus<sup>10</sup> paulus do er sprach Oia<sup>10</sup> arbitratuf fû Jch han alle ding gefcheczet alfo den mißt vnd sprach die welt ift mer gekrûcziget vnd ich der welte Vnd wenne der menfch hierzû kunt das er nit fmacket noch dem fûr keiner creaturlicher mÿne denne hebet erft an reht das kûnig=

F067-015v,20 liche gemüte got zû lobende Als der kûnig tett vnd sprach Gefegenet fy gott ob allen dingen vnd gebûtet denne allen finē kreftē das fy fich in das höhefte aller begirden vff fpānnent vnd gott lobent noch keines anderen gottes veriehent vnd ift das billich wāne der menfch fol denne billich got lobē fo er vs dem ofen alles lidens vnd bekorüg Vnuerfert ift kûmen do er fiht das mani=

F067-015v,21 ger menfch dojnne verbrinnet in finem ge=

F067-015v,22 breften Vnd fo er es vs dem wilden mere zû rüwigem lande ift kûmen vnd den ftrickē der valfchen welt ift entflohen fo fol er billich mit aller fröyde fins kûniklichen ge=

F067-015v,23 mütēs got loben vnd denne fo werdent die drû kint das fint die drige gott gebildetē kreft oder dife dry tugent die dife drû kint betûtent das ift ein luter betrahten vnd be=

F067-015v,24 kentnis fin felbes vnd ein wifer vnderfch

F067-015v,25 eit aller dinge vnd ein fliffig berotē in allen kerē Erhöhet vber alle lant dis zites hö

F067-015v,26 he gegen dem ewigen lande vnd erhöhet in einikeit des geiftes jn der einikeit der kûnigliche menfch richfet in friem gewalt fins jnren riches Lieber jüger wie ift dz fo gros adel vnd ere wie beholtet der mēfch fo gros felikeit mit difen wifen Wiſſeſt wo ein femlicher menfch ift der dis erholet alles dz ein ganczes rich deſter feliger ift vō finē wegen man folte dem wege neygen do ein fem=

F067-015v,27 licher menfch hin got Wenne got der tet hie

F067-016r,01 vor in der altē E allem judenfchen volcke gütlich durch moyſes willen vnd donoch al=

F067-016r,02 lem judeſchen volck gütlich durch der kûn=

- F067-016r,03      gin hefter willen by afwerus ziten Alfo tüt öch gott noch hüt dis tages eime ganczē lā
- F067-016r,04      de gütlich durch eins femlichen menschen willen Vnd mag öch ein gancz vnglücke beholen an eime femlichen menschen wān got felber nympt sich an was man jm tüt Alf er gesprochen hat durch zachariaz Qi tetigerit vos Wer ūch berüret der rüret mir in min sehen Der junger wobey bekēnet mā femlich edel menschen Der Meister NV sint gar kume zū bekennēē vñ gont also einuelteklich cristēlūte vnd jr wort sint zū begirden worden vnd fū sint luczel lūte bekant mer dem edelen herczen ihesu xpi<sup>10</sup> dem sint fū offen wēne das ist jr hus vnd al
- F067-016r,05      ler jr inker Doch so mahtu fy ettwas by sehs stückē bekennē Das erste ist fū hant groffe mýne zū den gebotten gottes vnd zū aller ordenūg der heiligen kirchen zū halten Das ander ist fū lont sich alle zit wífen noch der geschrift vnd hant funderigen ker zū den die die geschrift könnennt Das dritte ist fū schickent alles jr leben nach dem bilde ihū xpi<sup>10</sup> jn sterbender wífe vnd jn ein vs gon alles natürlisches gefüches Das vierde ist fy sint allczit vorhtsam vnd hütent sich felber also vil vor kleinē gebreften also vor groffem vnd getruwent lūcel lūten noch sin lūcel lūten heymelich Das fünft ist wo mā fy an kunt so findet man fy geloffen vnd sint nit stritig noch einrihtig Mer fū dunket aller mē
- F067-016r,06      gelich wífer vnd besser dēne fū Das fehste ist jr wort sint wenig und kurz vnd einualtig vnd jr wandel gelich gemütig in allen zitlich
- F067-016r,07      en vellen Vnd was fū mit eime wort zū bringē mögent do redent fū niemer zwey Wo du die sehs stück an einem mensche mer
- F067-016r,08      keft so mahtu wol vō halten also vō begno
- F067-016r,09      deten gottes fründen wo aber dife wífe nit ist vnd doch felig güte lūte schinent das fū gewonlich valsch betrogen geist die jre se=
- F067-016r,10      likeit noch ferre sint Der junge<sup>s</sup> sag mir sint femlich edel mensche gancz ledig aller gebreften vñ zū der hōheften luterkeit kūmen D<sup>s</sup> meister NEin wā do solt wíffen das got femlich=
- F067-016r,11      en menschen jemer ettwas kleiner gebre=
- F067-016r,12      sten lot an blibē der fū vil lihte niemer kön
- F067-016r,13      nent ledig werden vnd tüt das got darvmb das fū jn jr demütikeit blibent vnd öch dar
- F067-016r,14      vmb das jr heiliges leben domit verdeckt blibe vnd verborgen Vnd also so schribet scuf<sup>10</sup> gregorius vō den kindē vō jfrahel Do fū die groffen mehtigē künige erschlūgent vñ vertribent do kōndent fū doch nie die philistē vertriben gancz die doch ein klein vōlkelin worent Darvmb das fū das worder gros vberwindent an den mehtigen kungen nit jn felber mer der gottes gnoden eigetēt vnd jr eigen vnmaht bekantent Sus könnennt öch femlich menschen der kleinē gebreften niemer ledig werdē Noch könnennt öch jn diser zit zū der hōheften luterkeit niemer kūmē Alfus scuf<sup>10</sup> dyonifus beschribet von dem ppheten yfayas wie luter er was den=
- F067-016r,15      noch müfte er mit eim brinnēden kolen noch me gelutert werden Nū hab ich dir gancz des kunges trōm bescheiden vnd wunfche dir desfelben küniglichen schōwendē lebēs von aller miner begirden Der junger ich wū=
- F067-016r,16      fte gern wie es dem kung zuleft wer ergangē von dem du mir gefeit haft Der meister Wíffest wie das er donoch hoch schōwē gefiht hett Doch so kam er dozū das er in einē vbermüt viel do er den gewalt des riches an fach vnd darvmb verhieng got vber jn das er verlor sin vernunft vnd vnfin=
- F067-016r,17      nig wart vnd verlor sin rich vnd ordenet got das er fūben jor als ein tier in einem wildē walde lief vnd jm sin clowen wíffent als einem anderē tier vnd darnoch gab jm got sin finne widervmb vnd feczete jn jn sin rich widervmb jn groffem gewalt dē ne er vor je hatte gehebt vnd bekante do gott vnd lobete do got in groffer demütikeit bicz an sin ende vnd verfür in tugenden vnd jn gnoden gottes zū ewigen leben als wir vō jm lefent Vnd hieby soltu öch merken das hochschōwende menschen nie
- F067-016r,18      mer ficher sint in difen zitē Vnd wēne fū sich felber vberheben jr felbes richet vnd ander lūte verkleinent vnd jr tugent/
- F067-016r,19      lich leben scheczent so verhenget got dick das fū aller richheit vnd gewalt jr felbes beroubet werdent vnd tieffer vallent dē
- F067-016r,20      ne ander mēfchen die do hohe nie komēt Vnd denne viheliche bekorung in den fūbē wífen also du vor gelesen haft vff stont Vnd femlich lūte werdent vihelich vnd das jn alle jr vernunft vergot vnd alle senft=
- F067-016r,21      mütige wífe verlierent fū vnd werdent grým vnd herte vrteilen under got vnd die creaturē Das betütet die clāwen vnd be=
- F067-016r,22      schiht darzū dick das fū vmb kleine heili
- F067-016r,23      keit gottes nūt enwíffent Vnd reht als ein ander vihelicher mensche allen trost in dem gras des ertriches fūchent vnd das ist wol ein er=
- F067-016r,24      schrockenlich ding Doch der ewige got lot femlich edel menschen nit verderben vnd git in ein lutere ruwigen ker wider zū in fel=
- F067-016r,25      ber vnd kūmēt denne wider zū aller jrer richheit vnd gewalt jn in felber me denne vor Wēne fy getruwent in felber defter mý=
- F067-016r,26      ner yemerme vnd find defter fliffiger in jn felber zū allen tugenden ze behütende vnd darvmb lot fū got öch dick vallen das fū sich defter me jn demütikeit an sehent vnd defter vorhtfāmer yemerme sint vnd dēne so lobent fū erst got vō allem gemüte jrs he<sup>s</sup>

F067-016r,27 czen so fu fehent vs was tieffer grüben fy lint erlöfet vnd gloubent allen krankē mensche yemerme  
deste bas vnd kument denne erst zü großem luterē hohen schöwen der ewigē spigel vnd der bloßen worheit Nü lieber  
junger dis han ich dir alles in einer figur dar  
F067-016v,01 vmb geschriben das dis dife materie züerst wifē das du der edelen küniglichen kint eins werdest mit  
wisheit geziert die so gar erlüh  
F067-016v,02 tet worent vnd öch so vil erlittent vnd doch damit so jn groffe ere vnd wurdikeit gefeczt wurden Zü  
dem anderē soltu hieby lernē ein schöwendes leben ze mynende in dem so bloße worheit wurt geoffenet Zü dem drittē so  
ler hieby das du vt der fulen glich figest in abnemender wifē der tugende mer jn zünē  
F067-016v,03 mender wifē der tugende Zü dem vierdē so lere hieby das du alwegen in vorhten fi  
F067-016v,04 gest des valles wie hoch du jemer kumpst vnd dir selber niemer getruwest Zü dem fünften soltu hieby  
lernē das du jn keinen vbermüt vnd allein din felbes gütduncklich  
F067-016v,05 eit niemer vallest oder in kein vrteil oder vernihten ander mēschen Zü dem festen soltu hieby leren  
das du niemer folt ver=  
F067-016v,06 zwifelen an dir noch an keinē anderē men=  
F067-016v,07 fchen wie tief der val yemer ist in allen gro  
F067-016v,08 ben gebresten Wāne die erbermde gottes ist allzit bereit wider zü gnaden enpho=  
F067-016v,09 hende vnd jn wider jn sin jnres rich zü feczē Vnd jn disen puncten ist die gancze matesie beslossen  
Nü rüffe ich an die ewige wif  
F067-016v,10 heit das fü dich füre vnd wifē die edelē wege der tugende vnd dich bestet in allen götlichen willen  
wider die valschen welt vnd jr gefallen Jch begier vō dir das du der küniglichen menschen eins werdest in allen gewalt des  
jnren riches das du ein fürenpfinden gewinest der cronē diner künf